



## Neue Ausländerbeauftragte

Petra Schneutzer ist die neue Ausländerbeauftragte der Stadt Halle (Saale). Die Erzieherin mit dem Abschluss Sozialarbeiter/Sozialpädagoge arbeitet seit 1977 in der Stadtverwaltung. Zu erreichen ist sie über Telefon 2 21-40 23 im Rathhof, Marktplatz 1, Zimmer 217. (siehe auch Seite 2)

Foto: Th. Ziegler



## Neuer Vorsitzender

Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms wurde dieser Tage zum neuen Vorsitzenden des Vorstands des Landesverbandes der Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst Sachsen-Anhalts gewählt. Die Wahl erfolgte im Rahmen der Mitgliederversammlung des Verbandes in Stendal.

Foto: Th. Ziegler



## Neuer „Burg“-Rektor

Prof. Ulrich Klieber, Jahrgang 1953, aus Göttingen gebürtig, seit 1996 an der „Burg“ in der Grundlagenlehre tätig, drei Jahre Prorektor, ist seit dem 1. Oktober neuer Rektor der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Foto: Th. Ziegler

## Inhalt

Beschlussübersicht der 46. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Halle unterstützt Olympiabewerbung Seite 5

Ausschusssitzungen und Stellenausschreibungen Seite 6

Bis zu 10 000 Euro für Mikroprojekte Seite 7

## Herbstputz unter dem Motto „Bunter Herbst – Müll nein“

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ruft alle Hallenserinnen und Hallenser vom 16. bis 18. Oktober zum Mitmachen auf

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufgerufen, sich am traditionellen Herbstputz unter dem Motto „Bunter Herbst – Müll nein“ zu beteiligen, der in diesem Jahr von Donnerstag, dem 16. Oktober, bis Sonntag, dem 18. Oktober, stattfinden wird.

„Die Aktionen in den vergangenen Jahren“, resümiert die Oberbürgermeisterin,

„waren sehr erfolgreich. Viele Hallenserinnen und Hallenser, Wohnungsunternehmen, Vereine, Schulen, Kinderinstitutionen, Gewerbetreibende, Gartensparten sowie städtische Ämter trugen mit dazu bei, die Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale) zu verbessern.“

Daher erneuert Ingrid Häußler mit diesem Aufruf ihre Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, sich umweltgerecht zu verhalten und dafür zu sorgen, dass man

sich in unserer Stadt wohlfühlen kann.

Meldungen über geplante Aktionen nimmt das Kummerteil des Fachbereiches Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, unter der Rufnummer 2 21-12 29 entgegen.

Von der Stadtverwaltung werden in der Zeit von Montag, dem 13. Oktober, bis Freitag, den 17. Oktober, an der Pforte des Rathhofes, Marktplatz 1, der Pforte Am Stadion 5 sowie in den Bürgerse-

vicestellen Dessauer Straße 152, An der Feuerwache 7, Florentiner Bogen 21 und Schafschwingelweg 13 insgesamt 5000 Müllsäcke kostenlos für diese Aktion zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden von Donnerstag, dem 16. Oktober, bis Sonntag, dem 18. Oktober, im gesamten Stadtgebiet Standorte eingerichtet, an denen die gefüllten Müllsäcke abgelegt werden können. (Standorte siehe Seite 7)

Interessante Visionen für die neue Mitte der Stadt

## Halles Marktplatz bis 2006 attraktiv und repräsentativ

Der hallesche Marktplatz soll bis zum 1200-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2006 ein neues Gesicht erhalten. Hierzu hat auf der Basis der im „Planspiel Innenstadt“ entwickelten Leitlinien eine intensive Arbeit begonnen.

Das von der Verwaltungsspitze am Dienstag, dem 30. September, bestätigte Zwischenergebnis zeigt nicht nur, wie der Platz sich in wenigen Jahren präsentieren kann. Er birgt interessante Visionen für neue Attraktionen in der Mitte der Stadt in sich. Über Einzelheiten des Konzeptes kann sich jedermann unter [www.halle.de](http://www.halle.de) informieren.

Unter Federführung des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung sind auf der Basis des Grundsatzbeschlusses zur Neugestaltung die vorbereitenden Arbeiten weiter vorangeschritten. Ziel ist, dass sich die historische Altstadt zur 1200-Jahr-Feier mit einer einladenden und repräsentativen Mitte den Bürgern und Besuchern präsentiert. Dabei spielt die Erlebnisfunktion der Innenstadt eine besondere Bedeutung, geht es doch darum, die Altstadt im Wettbewerb mit der grünen Wiese anziehender und attraktiver zu gestalten.

Hierzu wurden durch den Fachbereich für Stadtentwicklung und Planung die Leitlinien zur Marktplatzgestaltung erarbeitet, die der Stadtrat im Oktober 2002 als Grundlage für die weiteren Planungen bestätigt hat. Im Januar 2003 erfolgte die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. Im Ergebnis des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens

wurde am 10. Juli das Landschaftsarchitekturbüro Rehwaldt aus Dresden durch den Vergabeausschuss mit der weiteren Arbeit beauftragt.

In den vergangenen Wochen hat das Planungsbüro gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung unter Leitung des Fachbereichs Stadtentwicklung und -planung die Vorplanung erarbeitet. Es ist vorgesehen, dass der Stadtrat der Stadt hierüber am Mittwoch, dem 29. Oktober, abschließend entscheidet.

Auf der Grundlage dieses dann gefassten Gestaltungsbeschlusses wird nunmehr umgehend mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung begonnen. Um das ehrgeizige Ziel der weitgehenden Baufertigstellung im Frühjahr 2006 halten zu können, sind der Baubeschluss für Januar 2004 und die Ausschreibung der Bauleistungen für den 1. Bauabschnitt im April 2004 vorgesehen.

Planungsgebiet ist der gesamte Marktplatzbereich einschließlich der Anschlussbereiche der einmündenden Straßen und Gassen.

Im Einzelnen bedeutet dies für die Leipziger Straße, die Große Märkerstraße, die Schmeerstraße, die Talamtstraße und Kleinschmieden, dass mit der Marktplatzgestaltung die vorhandenen schon sanierten Bereiche angeschlossen werden müssen beziehungsweise die vorliegenden und beschlossenen Sanierungsplanungen zu berücksichtigen sind.

Ausführliche Informationen: im nächsten Amtsblatt vom 22. Oktober und im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de)

Beim Bornknechtrennen gab es nicht nur nasse Füße



Mitmachen lohnte sich beim traditionellen Bornknechtrennen, denn die Weisenburger Wohnbau GmbH hatte attraktive Preise gestiftet beim 9. Salzfest der Stadt Halle am letzten September-Wochenende. Zu Zeiten der Salzsiederei waren die Bornknechte für den Transport der Sole aus den Brunnen zu den Siedekoten zuständig.

Foto: Th. Ziegler

## Erlebnis Innenstadt auch im Internet

Am Sonnabend, dem 27. September, haben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Thomas Beutel, Vorsitzender der City-Gemeinschaft Halle e. V., auf der Salzfest-Festbühne auf dem Marktplatz durch einen symbolischen Knopfdruck die neue Internetpräsentation „Erlebnis Innenstadt“ unter [www.halle.de](http://www.halle.de) freigeschaltet. (ausführlich Seite 7)

## 235 000 Mal „Halle inform“

Erstmals ist am Donnerstag, dem 2. Oktober, in der Tageszeitung „Die Welt“ mit einer Gesamtauflage von 235 000 Exemplaren ein Magazin „Halle inform“ erschienen, das die Ergebnisse des Strukturwandels im industriellen Herzen der neuen Bundesländer deutschlandweit bekannter und die Leser neugierig auf Halle machen soll. (ausführlich Seite 2)

## Wandern macht Spaß

Am Volkswandertag, Sonnabend, dem 11. Oktober, lädt der SV Rotation, Sektion Wandern und Touristik, zum „Erlebnistag Wandern“ ein. Eingeladen werden alle Wanderfreunde zu einer dreieinhalbstündigen Heide- sowie zu einer zweieinhalbstündigen Saalewanderung.

Treffpunkt für die Exkursionen ist 9.30 Uhr die Straßenbahnhaltestelle „Rennbahn“. Beide Touren enden am Zooeingang in der Seebener Straße. Die Startkarte für einen Euro gilt auch für die anschließende Führung durch den Bergzoo. Eingeladen wird zum Zoo-Quiz sowie zum Mal- und Sprüchewettbewerb.

Kontakt: Egon Rohra, SV Rotation, Philipp-Reis-Straße 118, 06118 Halle, Telefon 5 22 77 79

Neuer Service unter [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Halles Stadtrat im Internet

Ein jederzeit aktuelles und umfassendes Bild können sich die Hallenserinnen und Hallenser jetzt von der Arbeit des Stadtrates machen.

Mit dem neuen Serviceangebot verfolgen Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Stadtrat das Ziel, die Arbeit des Stadtrates noch transparenter und bürgernäher zu machen.

Unter der städtischen Internet-Adresse [www.halle.de](http://www.halle.de) stellt das Büro der Oberbürgermeisterin hierzu die Daten aus dem Ratsinformationssystem, dem EDV-System des Stadtrates und der Stadtverwaltung, zur Verfügung.

In der Rubrik „Bürger und Kommune“ sind nunmehr unter dem Stichwort „Stadtrat“ Informationen zu den Sitzungen des Stadtra-

tes und seiner Ausschüsse zu erhalten. Interessierte können sich hier online über die Tagesordnungen, den Ort der Sitzung und die Inhalte der öffentlichen Vorlagen kundig machen.

Zur Zusammensetzung des Stadtrates, seiner Ausschüsse sowie zu den Fraktionen und den Stadträten selbst sind ebenfalls Informationen abrufbar.

Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie öffentliche Vorlagen, Anträge und Anfragen finden sich im Sitzungskalender. Über Namen der entsprechenden Gremien – beispielsweise Ausschüsse – ist der Zugang zu Einzelheiten der Sitzung, wie die Einladungen mit Tagesordnung, Niederschriften und Vorlagen möglich.

Sie sind über die entsprechenden Symbole und Links zu öffnen.

Darüber hinaus bietet der neue Service umfangreiche Recherchemöglichkeiten zu Daten der Stadtratsitzungen seit 1990. Die Niederschriften aus dem öffentlichen Teil der Ratsitzungen sind ab September 1997 verfügbar. Daten über die Sitzungen des Hauptausschusses sind zur Zeit bis Januar 1997 aufgearbeitet und werden weiter vervollständigt. Ebenfalls ersichtlich sind die Einladungen zum Hauptausschuss und die Abstimmungsergebnisse zu den Vorlagen.

Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzungen sind ab Juli 1997 verfügbar.

## Aktionskampagne gegen Kahlschlag

Eine gemeinsame Aktionskampagne „Reformen statt Kahlschlag“ haben Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund in Berlin im Anschluss an eine Präsidiumssitzung angekündigt. Damit wollen die beiden kommunalen Spitzenverbände in den nächsten Wochen zusammen mit den Kommunen auf die Folgen eines möglichen Scheiterns der Gemeindefinanzreform aufmerksam machen. Im Mittelpunkt der Kampagne sollen die Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger stehen.

Die Stadt Halle (Saale) wird sich vom 13. bis 17. Oktober und vom 3. bis 11. November mit zahlreichen Aktionen an dieser Kampagne beteiligen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird dazu in einem Pressegespräch am Freitag, dem 10. Oktober, informieren.

## Saalestadt auf der DIMA 2003

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) präsentierte sich bereits zum vierten Mal auf der DIMA, die vom 29. September bis 1. Oktober in Düsseldorf stattfand. Die DIMA, die dieses Jahr unter dem Motto „Dialog ist Effizienz ist Erfolg“ stand, ist Europas größter Messekongress für Dialogmarketing, Call Center, CRM und eBusiness.

Am Stand der Wirtschaftsförderung wurden Investoren, Existenzgründer und Besucher von Franziska Düring und André Schulz umfassend zu den harten und weichen Standortfaktoren und -potentialen der Stadt Halle (Saale) sowie zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Projekte informiert und beraten.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Wirtschaftsförderung, Franziska Düring, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon 2 21-47 68, Telefax 2 21-47 76; E-Mail: [franziska.during@halle.de](mailto:franziska.during@halle.de)

Anzeige

**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN**

**KFZ-SCHADENZENTRUM G  
KÖHLER & PARTNER R**

Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragssachverständige

**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

## Gast aus Spanien besuchte Halle

Auf Einladung des Bundesrates besuchte Senatspräsident Juan José Lucas Giménez mit einer Delegation die Stadt Halle. Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte S.E. Giménez namens der Stadt am Mittwoch, dem 24. September, vor dem Rathaus. Nach der Begrüßung unternahmen die spanischen Gäste einen Stadtrundgang. Im Anschluss an die Visite in den Franckeschen Stiftungen führte die Fahrt zum Wissenschafts- und Innovationspark (WIP), wo sie Prof. Lukas, Geschäftsführer des Bio-Zentrums Halle, begrüßte und ihnen den WIP vorstellte.

Am Abend hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu einem Essen eingeladen.

## Rundgang im Riebeckviertel

Der nächste geplante Rundgang mit dem sozialen Quartiersmanager, Oliver Gerth, beginnt am Dienstag, dem 14. Oktober, 16 Uhr. Treffpunkt ist das Quartiersbüro in der Merseburger Straße 44.

Thema des geführten Spaziergangs ist das Projekt, Vorgärten und brachliegende Baulücken stärker als grüne Oasen ins Blickfeld zu rücken und eventuell auch neu zu gestalten. Der erste Quartiersrundgang hatte anlässlich des ersten Stadtteilstreffes im Riebeckviertel stattgefunden. Schwerpunkte des Rundgangs waren der Neubau des Polizeipräsidiums, die Großgarage Pfännerhöhe und die Johanneskirche.

Das Fest auf dem ehemaligen Mafagelände war im Rahmen der Landesinitiative Urban 21 vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle (Saale) und dem Quartiersmanagement initiiert worden.

Die Rundgänge sollen fortgesetzt werden.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 27 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Am 14. Oktober begeht **Martha Büchner** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 1 ihren 100. Geburtstag.

95 Jahre werden am 11. Oktober **Elsa König** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und am 17. Oktober **Dora Tomczak** im Altenheim in der Jamboler Straße 2.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 9. Oktober **Marie Mühlchen** in der Großbeerstraße und **Hildegard Schumann** in der Joachimsthaler Straße, am 10. Oktober **Gertrud Schorsch** in der Zerbster Straße, **Johanna Drusen** in der Franz-Lehmann-Straße, **Marie Juwien** in der Paul-Singer Straße, **Frieda Nielebock** in der Albert-Ebert-Straße, **Hildegard Müller** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und **Frieda Stude** in der Paul Riebeck Stiftung Kantstraße 1, am 11. Oktober **Anne-Marie Landmann** in der Breite Straße, am 12. Oktober **Erna Höpfner** in der Parkstraße, am 13. Oktober **Elsbeth Prael** in der Theodor-Roemer-Straße, am 14. Oktober **Johanna Dziadek** in der Robert-Koch-Straße, **Wally Fischer** in der Gerberstraße, **Gertrud Rümpler** in der Zwinglistraße und **Martha Wittich** in der Dieselstraße, am 16. Oktober **Wilhelm Schappert** in der August-Bebel-Straße, **Elfriede Heibrok** in der Uhlendstraße und **Herbert Mencke** in der Franz-Maye-Straße, am 17. Oktober **Viktor Karasch** am Gastronom und **Margit Nixdorf** im Böllberger Weg, am 18. Oktober **Annemarie Seele** in der Philipp-von-Landenberg-Straße, am 19. Oktober **Johanna Müller** am Joliot-Curie-Platz, am 20. Oktober **Charlotte Funke** in der Mörikestraße und am 21. Oktober **Irmgard Frank** in der Daniel-Defoe-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Farben der Stadt Halle (Saale) Rot und Weiß.

Die Ausgabe 21/2003 vom  
**AmtsBlatt**  
erscheint am Mittwoch, dem  
22. Oktober 2003.  
Redaktionsschluss ist am  
Dienstag, dem 14. Oktober 2003.

## Halle sagt: Danke Deutschland!

Neues Magazin „Halle inform“ dokumentiert den Strukturwandel mitten im Herzen Deutschlands

**Die Stadt Halle (Saale) hat unmittelbar vor dem diesjährigen Tag der Deutschen Einheit ihre Bemühungen verstärkt, die Ergebnisse des Strukturwandels im industriellen Herzen der neuen Bundesländer deutschlandweit bekannter zu machen.**

Dazu erschien am Donnerstag, dem 2. Oktober, erstmals das Magazin „Halle inform“, das der Gesamtauflage der Tageszeitung „Die Welt“ in 235 000 Exemplaren beigelegt wurde und die Leser neugierig auf das neue Halle machen soll. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

sieht in der Publikation einen Beitrag, im ganzen Land für den weiteren Aufbau Ost zu werben. „Der Tag der Deutschen Einheit ist trotz aller Alltagsprobleme eine ideale Möglichkeit, uns bei allen Deutschen für die Unterstützung in den letzten 13 Jahren zu bedanken. Das können wir am besten, indem wir zeigen, dass jede Mark beziehungsweise jeder Euro gut in unserer Stadt investiert ist und nachhaltige Veränderungen bewirkt.“

Für „Halle inform“-Chefredakteur Olaf Kreße ist der spürbare Mentalitätswechsel in der Saalestadt bemerkenswert: „In

Halle wächst wieder Stolz auf die Stadt und neues Selbstwertgefühl mit einem unverkennbaren Willen, sich mit den Besten zu messen.“

Die Biotechnologie und der Leistungssport sind nur zwei Bereiche, in denen das besonders spürbar wird.

Das Magazin „Halle inform“ begleitet nach der Veröffentlichung auch die Messe-Präsentationen der Saalestadt auf der „Expo Real“ in München bis Mittwoch, den 8. Oktober, sowie auf der „Biotechnica“ in Hannover am Donnerstag, dem 9. Oktober.

5 000 Euro von Dow Chemical für die Betreuung ausländischer Mitbürger in Halle



Einen Scheck über 5000 Euro konnte Dagmar Szabados dieser Tage der Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Gimritzer Damm überreichen. In der JFE widmet man sich intensiv der Betreuung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Den Scheck hatte der Bürgermeisterin zuvor Astrid Molders von Dow Chemical überreicht. Zur Philosophie des Unternehmens, das als „Botschafter für Toleranz und Demokratie“ ausgezeichnet worden war, gehört die Unterstützung multikultureller Entwicklungen in der Region.  
Foto: Th. Ziegler

## „get up!“-Kampagne zur Beteiligung junger Menschen

Workshop im Stadthaus / Kinder- und Jugendsprechstunde bei Halles Oberbürgermeisterin

**Bürgermeisterin Dagmar Szabados informierte in einem Pressegespräch am Mittwoch, dem 24. September, über die landesweite Kampagne zu mehr Partizipation für Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt.**

Am darauffolgenden Donnerstag, dem 25. September, fand im Stadthaus ein Auftaktworkshop statt, zu dem die Beratungsgesellschaft Start gGmbH im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt interessierte Jugendliche und Erwachsene, Pädagogen aus Schulen sowie Verantwortliche der Kinder- und Jugendarbeit eingeladen hatte.

„Get up!“-Partizipation in Sachsen-Anhalt wird vom Landesministerium gefördert. Ziel der auf drei Jahre angelegten Kampagne ist die Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung in allen Lebensbereichen. In Halle ist Beteiligung von Kindern und Jugendlichen schon lange ein Thema. Mit dem Kinderjahr 2000 wurde eine Kampagne für mehr Kinderfreundlichkeit gestartet. Seit dieser Zeit wurden verschiedene Strukturen und Einrichtungen auf den Weg gebracht, die es ermöglichen, die Interessen von Kindern und Jugendlichen noch direkter in Politik und Verwaltung zu vertreten und eine zunehmende Mitsprache der Heranwachsenden zu ermöglichen.

In der Saalestadt sollen Kinder und Jugendliche aufwachsen, die ihre Stadt mitgestalten wollen; denen es nicht gleichgültig ist, was in Halle geschieht.

Das Kinderbüro führt Partizipationsprojekte durch und bietet Unterstützung bei der methodischen Gestaltung dieser Aktivitäten an.

In den vergangenen Jahren wurden in Zusammenarbeit mit Schulen und Freizeiteinrichtungen verschiedene Projekte durchgeführt. So entstanden Projekte zur Stadtteilentwicklung in Halle-Neustadt und der Silberhöhe. Dort entwickelten Kinder die Pläne für die Gestaltung der Grundschule „Dorothea Erxleben“.

Ein weiteres Resultat der Arbeit des Kinderbüros ist die Erarbeitung von Freizeitplänen von Kindern für Kinder. Bereits erhältlich sind Übersichten für Halle-Süd, Silberhöhe und Ammendorf. Derzeit vorbereitet werden Wegweiser für Halle-Neustadt und die Innenstadt.

Eine weitere Möglichkeit der Einflussnahme von Jugendlichen auf das kommunalpolitische Geschehen ist die Arbeit des Kinder- und Jugendrates der Stadt. Das gewählte Gremium soll Anliegen von Kindern und Jugendlichen in den politischen Diskurs der Kommune einbringen.

Auf den jährlichen Kinderkongressen wird der Kinder- und Jugendrat für eine

einjährige Amtszeit gewählt. Im Kinderjahr 2000 wurde der erste Kinderkongress durchgeführt, seither findet diese Form der Beteiligung bei halleschen Kindern und Jugendlichen regen Anklang.

Ausdruck des städtischen Willens, Politik für und mit Kindern und Jugendlichen zu gestalten, ist die vom Stadtrat beschlossene Kinderfreundlichkeitsprüfung für alle Vorhaben der Stadt. Durch diese Prüfung soll das Wohl der jungen Einwohner der Stadt Halle gefördert werden. Die Prüfung ist ein mit der Verwaltung erarbeitetes Verfahren, das dem Ziel folgt, präventiv und zukunftsverantwortlich auf Kinderfreundlichkeit beziehungsweise Kindergerechtigkeit zu achten. Bei allen kommunalen Planungen finden Prüfkriterien als Leitfaden des Kontrollverfahrens Anwendung. Wenn möglich, sollen Kinder und Jugendliche frühzeitig an Entscheidungen beteiligt werden. Erster Ansprechpartner ist hierbei der Kinder- und Jugendrat.

Wichtiges Instrument für die Beteiligung der jungen Bürger am öffentlichen Leben ist auch die monatliche öffentliche Kinder- und Jugendsprechstunde bei der Oberbürgermeisterin.

Im Jugendhilfeausschuss werden die jungen Bürger durch den Kinder- und Jugendausschuss vertreten.

## Sprechstunden an Donnerstagen

Zu den Aufgabenbereichen der neuen Ausländerbeauftragten der Stadt Halle (Saale), Petra Schneutzer, gehören insbesondere die Förderung der Integration ausländischer Einwohner und die Zusammenarbeit mit den in der Migrantenarbeit tätigen Vereinen. Ihre fachspezifischen Erfahrungen in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten erwarb sich Petra Schneutzer als Leiterin des Integrativen Kinder-, Jugend- und Familienzentrums „Gimritzer Damm“. Die Ausländerbeauftragte ist über Telefon 2 21-40 23 im Rathaus, Marktplatz 1, Zimmer 217, zu erreichen. Sprechstunden finden vorerst donnerstags von 15 bis 18 Uhr statt.

## Angebot wird erweitert

Der Fachbereich Bürgerservice teilt mit, dass die Bearbeitung der Bewohnerparkausweise ab sofort auch in der Bürgerservicestelle Marktplatz 1 möglich ist.

Die Bearbeitung in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6 wird unverändert fortgeführt.

## Anmeldungen noch möglich

Förderung innovativer Produkte und Technologien sowie die Schaffung der Qualifikationsvoraussetzungen charakterisieren den Pakt für Arbeit. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Branche Biotechnologie.

Im Kontext mit der vom Land geförderten Biotechnologieoffensive werden durch die Paktmanager der Stadt Halle (Saale) und des isw Halle-Leipzig e. V. Projekte in kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt, beispielsweise in der Diabetesforschung und zur Entwicklung von Medikamenten ohne Konservierungsstoffe. Zur Vorbereitung fachlich qualifizierter Mitarbeiter für diese Branche findet seit Montag, den 29. September, ein Kurs gemeinsam mit dem ihrer data bildungszentrum Halle statt. Hoch- und Fachschulabsolventen der Biowissenschaften und Verfahrenstechnik haben die Möglichkeit, ihre Basisqualifikation mit dem Erwerb der Grundkompetenzen in Informatik und Bioinformatik zu verbinden und sich so die Voraussetzungen für einen Einstieg in diesen neuen Arbeitsmarkt zu schaffen. Im Kurs wird eng mit Biotech-Unternehmen der Region und der Martin-Luther-Universität zusammengearbeitet. Das Paktmanagement unterstützt und begleitet dieses Projekt.

Interessenten können noch in den neuen Kurs einsteigen.

Ansprechpartner FÖBIS-Institut GmbH Halle, Telefon (03 45) 29 98 20

## Eheschließung am 4. 4. 04?

Das Standesamt Halle (Saale) bietet einen ganz besonderen Service an: Am Sonntag, 4. 4. 04, werden Eheschließungen durchgeführt. Wer Interesse hat, am 4. April 2004 – das Datum lässt sich gut merken – den Bund fürs Leben zu schließen, kann sich ab sofort im Standesamt im Rathaus in der ersten Etage, Marktplatz 1, anmelden. Schriftliche oder telefonische Anmeldungen können nicht bearbeitet werden. Paare, deren Wohnsitz außerhalb von Halle liegt, wenden sich bitte vorher an ihr zuständiges Standesamt.

Kontakt: E-Mail: standesamt@halle.de; Telefon 2 21-46 22, Fax 2 21-45 81

## Startschuss für Saale-Lauf

423 Kilometer von der Quelle bis zur Mündung

**Am Donnerstag, dem 2. Oktober, gaben Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Olympiabeauftragte der Stadt Halle (Saale), Rolf Schnell, auf dem Marktplatz den Startschuss für den ersten Saale-Lauf über 423 Kilometer auf dem Saale-Radwanderweg von der Quelle bis zur Mündung.**

Unter dem Motto „Die Saale ruft – Das Feuer weiter tragen!“ unterstützen die Läufer des Polizeisportvereins Halle e. V. die Bewerbung der Stadt Leipzig um die Olympischen Spiele 2012 und tragen den olympischen Gedanken in den drei Bundesländern entlang des Flusslaufes der Saale weiter. Die Olympische Fackel von München 1972 haben sie ebenso im Ge-

päck wie den Brief der Oberbürgermeisterin und des Olympiabeauftragten sowie zahlreiche Gastgeschenke.

Ihre Rucksäcke sind prall gefüllt mit Produkten aus unserer Region, wie Landsberger Bier, Siedesalz der Halloren, Kathi-Kuchenmehl, Schlüsselanhänger und Kugelschreiber. Mit dem Halle-Führer, Informationsbroschüren zu Museen und dem Rad-Wanderstadtplan der Stadt Halle (Saale) machen sie auf ihrer Tour auch Werbung für unsere Stadt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Rolf Schnell dankten allen Sponsoren recht herzlich für die großzügige Ausstattung der „olympischen“ Läufer von Polizeisportverein Halle e. V.

# Beschlussübersicht

der 46. Sitzung des Stadtrates am 24. September 2003

## Öffentliche Beschlüsse

**Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2002 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)** – EFA  
Vorlage: III/2003/03570

Beschluss zur Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25.06.2003 Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012**  
Vorlage: III/2003/03584

Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 25.06.2003 Finanzierungskonzept zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an dem Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der **Olympischen Spiele 2012** für die zweite Bewerbungsphase (April 2003 - Juli 2005)  
Vorlage: III/2003/03614

Bereitstellung eines Kostenrahmens für die Vorbereitung und Organisation des **Stadttagefests im Jahr 2006**  
Vorlage: III/2003/03506

Umsetzung des **Projekts „Stolpersteine“** in der Stadt Halle (Saale) ab 2003  
Vorlage: III/2003/03186

Erhaltungssatzung Nr. 14 **Wohnquartier Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötztlicher Straße**  
Vorlage: III/2003/03478

Erhaltungssatzung Nr. 30 **Gut Kanena**  
Vorlage: III/2003/03351

Erhaltungssatzung Nr. 31 **Ortslage Reideburg im Norden Baweritz**  
Vorlage: III/2003/03350

Erhaltungssatzung Nr. 34 **Saalwerderstraße**  
Vorlage: III/2003/03480

Erhaltungssatzung Nr. 36 **Ortskern Tornau**  
Vorlage: III/2003/03479

Erhaltungssatzung Nr. 37 **Ortskern Mötztlich**  
Vorlage: III/2003/03481

Erhaltungssatzung Nr. 38 **Ortskern Seeben**  
Vorlage: III/2003/03482

Satzung der Stadt Halle (Saale) über die **Erhaltung des Gebietes der zur Saale gelegenen Bebauung in Lettin** (Erhaltungssatzung Nr. 43)  
Vorlage: III/2003/03386

Bebauungsplan Nr. 88.5 B **Maschinenfabrik Merseburger Straße - südlicher Teil** - Offenlage  
Vorlage: III/2003/03472

Bebauungsplan Nr. 133, **Erweiterung Ge-**

**werbegebiet Bruckdorf** - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: III/2003/03441

Bebauungsplan Nr. 133.1, **Erschließungsanlage Neue Messe** - Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2003/03442

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), Ifd. Nr. 4 **Baugebiet Büschdorf südlich Delitzscher Straße** - Beschluss zur erneuten Offenlage  
Vorlage: III/2003/03475

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), Ifd. Nr. 14 **Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz** - Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2003/03476

**Bürgerservicestellen**  
Vorlage: III/2003/03445  
Übernahme einer **Strahlenquelle von der MIDEWA in Schafstädt**  
Vorlage: III/2003/03549

Vergabe von **3 Straßennamen**  
Vorlage: III/2003/03468

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt GmbH**  
Vorlage: III/2003/03550

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der „Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft** der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH  
Vorlage: III/2003/03565

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH**  
Vorlage: III/2003/03567

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**  
Vorlage: III/2003/03568

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH**  
Vorlage: III/2003/03571

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH**  
Vorlage: III/2003/03582

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Bio-Zentrum Halle GmbH**  
Vorlage: III/2003/03587

Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH**  
Vorlage: III/2003/03593

## Nichtöffentliche Beschlüsse

Verleihung des „**Ehrenbürgerrechts der Stadt Halle (Saale)**“  
Vorlage: III/2003/03514

Gewährung eines Investitionszuschusses für den Ersatzneubau von 60 Plätzen einer **Werkstatt für behinderte Menschen**  
Vorlage: III/2003/03297

**Zur Kenntnis genommene öffentliche Informationsvorlagen**  
Stand der Umsetzung der **URBAN 21** - Maßnahmen Ortsteil Neustadt  
Vorlage: III/2003/03444

## Zurückgezogene Beschlussvorlagen

Autobahnanschlussstelle Halle-Ost im Rahmen des **Ausbaus der Bundesautobahn A14 Magdeburg-Dresden**  
Vorlage: III/2003/03387

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), Ifd. Nr. 16 **Papiermühle Kröllwitz** - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss  
Vorlage: III/2003/03343

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, **Uferbebauung Pfälzer Straße** - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: III/2002/02941

## Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Prüfantrag der SPD-Fraktion - **Skate- und Radweg Halle/Leipzig**  
Vorlage: III/2003/03623

## Abgesetzte, erledigte, abgelehnte und zurückgezogene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag auf **Abberufung des Beigeordneten** für Planen, Bauen und Straßenverkehr  
Vorlage: III/2003/03566

abgesetzt  
Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, **Vollzug des Stadtratsbeschlusses III/2001/01472** vom 23.05.2001 (Autobahnausschilderung)  
Vorlage: III/2003/03628

erledigt  
Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung**  
Vorlage: III/2003/03635

abgelehnt  
Antrag der HAL-Fraktion, zum **Erhalt der Bäume in der äußeren Leipziger Straße**  
Vorlage: III/2003/03649

zurückgezogen  
Wiedervorlage zum Änderungsantrag der PDS-Fraktion, **Erhebung von Beiträgen**

nach **KAG LSA für Straßenbaumaßnahmen der Jahre 1991 bis 1999** in der Stadt Halle (Punkte 2 bis 6)  
Vorlage: III/2003/03300

abgelehnt  
**Anfragen von Stadträten**  
Anfragen der PDS-Fraktion, zur **allemeinen Gefahrenabwehr**  
Vorlage: III/2003/03401

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **ABM und SAM**  
Vorlage: III/2003/03402

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Entwicklung Sozialhilfe: Sozialhilfeempfänger, HLU, HZA**  
Vorlage: III/2003/03407

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zur **Sportstättenverwaltung**  
Vorlage: III/2003/03625

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Bevölkerungsentwicklung** in der Region Halle-Leipzig 1999-2003  
Vorlage: III/2003/03626

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zur **inneren Sicherheit**  
Vorlage: III/2003/03627

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum ausstehenden **Abriß der Messehallen auf der Peißnitz**  
Vorlage: III/2003/03630

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Erweiterung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes** (MDV)  
Vorlage: III/2003/03632

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum bisher ungenutzten **Technikgebäude am Hallmarkt/Marktkirche**  
Vorlage: III/2003/03636

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die **Vorlage eines Stadtentwicklungsprojektes**  
Vorlage: III/2003/03637

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum **Erhalt der historischen Gebäude auf der Saline-Halbinsel**  
Vorlage: III/2003/03639

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die **Vorlage eines Stadtentwicklungsprojektes**  
Vorlage: III/2003/03637

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum **Erhalt der historischen Gebäude auf der Saline-Halbinsel**  
Vorlage: III/2003/03639

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu **Verkehrslärm und -beruhigung, besonders in den Nachtstunden**  
Vorlage: III/2003/03640

beantwortet  
Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zu **Auswirkungen des Hartz-IV-Gesetzes** auf die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03643

beantwortet  
Anfrage der FDP-Fraktion, Stand der Vorbereitung für den **„Neubau eines Sport- und Freizeitzentrums“**  
Vorlage: III/2003/03647

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu **CarSharing**, Stellplätze am Johannesplatz  
Vorlage: III/2003/03648

wird in der nächsten Stadtratssitzung im Oktober beantwortet

## Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zu **Verwaltungsvorschriften im Vergabewesen** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: III/2003/03634

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum **Verhältnis von Vergütung und Haushaltskonsolidierung**  
Vorlage: III/2003/03638

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Finanzausstattung und Geschäftstätigkeit der **Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH**  
Vorlage: III/2003/03642

beantwortet  
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Zusammenarbeit der Stadt mit dem ISW** (Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V.)  
Vorlage: III/2003/03646

wird in der Stadtratssitzung im November beantwortet

## Zur Kenntnis genommene Mitteilungen

Information des **Projektsteuerers IPM** an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „24. Quartalsbericht Straßenbahnneubau-maßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“  
Vorlage: III/2003/03609

**Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Stadtrates**

Anzeigen

## Harz

### URLAUB IM HARZ

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**  
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €  
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**IM PREIS ENTHALTEN:**  
eine Harzrundfahrt, Ausflug zur weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg  
**Hol- und Bringservice**

### Urlaub im Harz

Ihr preiswertes Urlaubsziel  
Unser Herbstangebot ab 02.11. - 30.11.03 mit Abholung u. Rückfahrt von der Haustür. 5 Übern. m. Vollpension, Transport, 2 Ausflüge u. Kurtaxe, Preis 170 EUR p.P., TV, DU/WC.  
**Pension „Harzgruß“**  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243 (So.-Fr.)

**Anzeigentelefon**  
03 45 /  
2 02 15 51

## Flugbörse

Reisen online buchen  
[www.pahuk.de](http://www.pahuk.de)  
Flugbörse, Geiststr. 43  
0345-2907767

## Weserbergld.

**Pension GORIAL**,  
die Adresse zum Wohlfühlen  
Hasenanger 11 - Rehwechel 20  
31020 Salzhemmendorf  
OT Lauenstein  
Tel. (0 51 53) 68 08  
Übern. m. reichh. Frühstück ab 14 €. Verbilligte Karten für Thermalbad, teilweise Zimmer mit Küchenbenutzung.

## Österreich

## Salzburger Land Österreich

1 Wo., 4-Sterne-Hotel, kinderfreundlich, ab € 99,- p.P.  
**DIREKT IM INTERNET BUCHEN [www.WWEG.COM](http://www.WWEG.COM)**

## ClinPharm International GmbH & Co. KG

### Knie-Schmerzen beim Laufen?

Für die klinische Prüfung eines neuen Schmerzmedikaments werden Männer und nicht-schwangere Frauen zwischen 40 und 80 Jahren mit **Arthrose** (Gelenkverschleiß) in den **Knieen** gesucht.  
Die Studienteilnahme ist für Sie kostenlos.  
Für nähere Informationen zur Teilnahme an dieser Studie nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter:  
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)  
**STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.**  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Internet: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

## Usedom

\*\*\* Insel Usedom \*\*\*  
Ferienpension Elisabeth/Koserow  
Ganzjährig DZ, App., FeWos.  
Dialyse gegenüber.  
Ab sofort Winterpreise!  
Tel. 038375 / 20171  
[www-elisabeth-anna.de](http://www-elisabeth-anna.de)

## Rhein

**Haus Gisela**  
55422 Bacharach a. Rhein,  
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: [gisela.ginsberg@web.de](mailto:gisela.ginsberg@web.de)  
Homepage: [www.ginsberg-home.de](http://www.ginsberg-home.de)  
**Machen Sie Urlaub im romantischen Tal der Loreley!**  
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche FeWos für 2-4 Pers. Fordern Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial an.

»Kreisler singt Kreisler«  
in der  
Konzerthalle  
Ulrichskirche

Die Werke von Georg Kreisler zählen zum gehobenen deutschsprachigen Chanson. Am Sonntag, 12.10. 2003 um 16.00 Uhr ist in der Konzert-halle Ulrichskirche ein besonderes Konzert zu erleben, das auch für die intimsten „Kreisler-Kenner“ etliches an Neuem zu bieten hat. Seine Tochter Sandra Kreisler präsentiert ein komplettes Programm mit vorwiegend unbekanntem, z.T. auch unveröffentlichten Kreisler-Chansons. Die Lieder und Texte stammen aus den Jahren 1960 bis 2000. Am Flügel wird Sandra Kreisler begleitet von Jochem Hochstenbach.  
Karten gibt es an der Konzert-hallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm, Halle-Ticket im Kaufhof und ARTES./Ticket-Galerie am Salzgrafenplatz.

## ClinPharm International GmbH & Co. KG

### Asthma?

Für die klinische Untersuchung eines neuen Medikaments suchen wir Patienten zwischen 18 und 65 Jahren, die an mildem bis moderatem Asthma leiden. Es wird ein entzündungshemmender Wirkstoff geprüft, der bereits in den frühen Phasen der asthmatischen Entzündungskette ansetzt. Die Behandlung erfolgt unter ärztlicher Kontrolle und ist für den Patienten kostenlos.  
Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte unter:  
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: [stahl@clinpharm.de](mailto:stahl@clinpharm.de)

**STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.**  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Website: [www.clinpharm.de](http://www.clinpharm.de)

## Veranstaltungstipps



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonntag, 12. Oktober 2003, 16.00 Uhr  
**»KREISLER SINGT KREISLER«**  
Sandra Kreisler interpretiert die Lieder ihres Vaters Georg Kreisler  
Begleitung: Jochem Hochstenbach (p)  
Die Lieder und Texte von Georg Kreisler zählen zum gehobenen deutschsprachigen Chanson. Seine Tochter Sandra Kreisler präsentiert ein Programm mit vorwiegend unbekanntem, z.T. unveröffentlichten Kreisler-Chansons aus den Jahren 1960-2000.  
Donnerstag, 16. Oktober 2003, 20.00 Uhr  
**AUTORENLESUNG**  
**Bernd-Lutz Lange, Leipzig**  
»Mauer, Jeans und Prager Frühling«  
Sonntag, 18. Oktober 2003, 17.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**  
Sonntag, 18. Oktober 2003, 19.30 Uhr  
**»FLAMENCO & ZIGEUNERGEIGEN«**  
Bettina La Castano, Sevilla  
Jan Berky Teufelsgeigen, Bratislava  
Eine hochbrillante kulturelle Mischung zwischen dem rassistigen andalusischen Flamenco und der virtuos, leidenschaftlichen Zigeunermusik des Ostens  
Sonntag, 19. Oktober 2003, 16.00 Uhr  
**CHORKONZERT ZUR HERBSTZEIT**  
Chöre des Sängerkreises Giebichenstein  
Kassenöffnungszeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)  
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

## Niederbay.

Landhotel-Gaststätte  
**Forellenhof**  
84364 Bad Birnbach OT Freiling  
**Oase der Ruhe**  
Genießen Sie 7 Tage die Natur pur, unsere feine bayerische Küche und relaxen Sie mit unserer Hotelkarte je 5 Std. in der Rottaltherme für nur 246,- p.Pers. (Angeb. 7 Ü/HP + 2 Thermalbäder)  
Tel. 08565/259 - Fax 08565/96 48 87  
Internet: [www.badbirnbach.de/forellenhof](http://www.badbirnbach.de/forellenhof)

## Schwarzw.

Hallenbad 28°C  
Sauna  
Solarium  
Gasthof-Pension  
**„Wiese“**  
79677 Schönau/Kastel  
Tel. (07673) 71 76  
Fax (07673) 85 74  
Südl. Schwarzwald  
Feldberg-Belchen-Gebiet  
**Unser Angebot Herbst 2003/ Winter 2003/2004**  
HP (Essen nach Wahl) 30,- €, 33,- €, 36,- € pro Pers. u. Tag.  
Neu erbautes Urlaubsziel für Sie! Tiefgarage

## Vogtland

Th. **VOGTLAND** gemütliche Ferienhäuser zu vermieten, Prospekt/Info unter 03 42 91 / 3 31 52

## Rügen

**Rügenurlaub 2003**  
[www.ferienpark-heidehof.de](http://www.ferienpark-heidehof.de)  
Tel. 038391/9130

## Familie stellt aus im Künstlerhaus

Unter dem Titel „Farbe – Ton – Metall“ ist im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, noch bis Sonntag, den 19. Oktober, eine Kunstausstellung der Familie Ullrich eröffnet. Klaus, Pauline und Rosemarie Ullrich präsentieren die ganze Vielfalt ihres Schaffens. Malerei, Metallplastiken, Schmuck und keramische Objekte vermitteln auf sehr sensible und ästhetische Weise die unterschiedlichen Sichten der drei Künstler. Vielen Exponaten sind Bezüge zu teils archaischen Formen, Mythen und Symbolen gemeinsam.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte dieses „Familientreffen der außergewöhnlichen Art“ eröffnet und die Grüße der Stadt übermittelt.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## Göbel-Ausstellung in Karlsruhe

Im Künstlerhaus Karlsruhe ist noch bis Sonntag, den 19. Oktober, eine Ausstellung des halleischen Bildhauers und langjährigen Burglehrers Bernd Göbel zu sehen. Vorgestellt wird eine Auswahl von Plastiken, Medaillen und Grafiken des Künstlers, der mit vielen Arbeiten in Halle präsent ist: Nicht allein durch den Stadtgeschichts-Brunnen auf dem Hallmarkt, im Volksmund bekannt als „Göbel-Brunnen“, sondern auch durch das sinnenfrohe Liebespaar in der Leipziger Straße oder die Bronze Hodscha Nasreddin in Neustadt. Neben den Kunstwerken im öffentlichen Raum hat sich Göbel mit Medaillen und Kleinplastiken internationales Renommee erworben.

In Karlsruhe werden zudem letzte Bronzen zum unerschöpflichen Thema „Ikarus“ gezeigt, den Göbel als „Wagenden in einer Welt der Technik“ versteht.

## Wege ins Land hängen im Ratshof

Noch bis Montag, den 13. Oktober, ist in der ersten Rathaus-Etage eine Fotoausstellung von Wolfgang Schadow zu sehen. Der aus Mecklenburg stammende Fotograf lebt seit 1984 in der Saalestadt. Die Motive der großformatigen Handabzüge zum Thema „Wege ins Land und was am Wegrand ich fand“ stammen aus der Dölauer Heide, den Brachwitzer Alpen sowie der Gegend am Petersberg.

## Benefizkonzert in den Stiftungen

Am Freitag, dem 7. November, 20 Uhr, findet im Freylinghausensaal in den Franckeschen Stiftungen ein Benefizkonzert statt. Freunde und Eltern der Montessori Schule und des Montessori Kinderhauses Halle musizieren und spenden sämtlichen Erlös für diese beiden Einrichtungen.

## „Kunst aus den Schubladen...“

...ist der Titel einer Ausstellung von Arbeiten Bernd Schmidts im Soziokulturellen Zentrum „Pustelblume“, Zur Saaleaue 51. Allerdings wäre die Berufsbezeichnung zu eng gefasst, will man das künstlerische Schaffen des Diplomformgestalters umreißen. In der Ausstellung zeigt er sich als Designer, Fotograf, brillanter Zeichner... Die „Pustelblume“ ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet, sonnabends von 10 bis 12 Uhr und sonntags von 14 bis 16 Uhr.

## Karten für das Neujahrskonzert

„Beschwingt ins neue Jahr“ – unter diesem Motto bittet das Opernhaus Halle am Donnerstag, dem 1. Januar, und am Dienstag, dem 6. Januar, zum Neujahrskonzert. Unter der musikalischen Leitung von Pavel Baleff, dem 1. Kapellmeister des Opernhauses, laden das Orchester des Opernhauses, Solisten und Chor zu einer musikalischen Reise mit Johann Strauß ein.

Der Kartenvorverkauf für das Neujahrskonzert hat begonnen. Karten sind wochentags von 10 bis 18 Uhr in der Opern- und Konzertkasse in der Leipziger Straße erhältlich.

# Modernes Call-Center mit 30 Arbeitsplätzen

Ansiedlung in Halle-Neustadt / höchstes technisches Niveau / Hauptkunde Staatliche Klassenlotterie / 8 000 bis 10 000 Gespräche pro Tag

Das Unternehmen CQM Convenience Quality Marketing GmbH hat Mitte des Jahres im Neustadt-Centrum, Neustädter Passage 17b, ein modernes Call-Center mit 30 hochmodernen Arbeitsplätzen eröffnet.

Die Ansiedlung des Unternehmens für den Standort Halle wurde durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle intensiv begleitet. Das Arbeitsamt und Bildungsunternehmen waren bei der Auswahl von geeigneten Arbeitskräften sehr behilflich. Innerhalb von 14 Tagen wurden am ge-

wählten Immobilienstandort die Gewerbeflächen aus dem Rohbauzustand in ein attraktives, auf höchstem technischen Niveau stehendem Call-Center ausgebaut.

Hauptkunde von CQM ist die Staatliche Klassenlotterie. Das Leistungsprofil umfasst alle Vertriebsunterstützungsmaßnahmen vom Erstkontakt bis zum Direktverkauf. Spezialisiert hat sich diese Firma jedoch auf den Vertrieb von Lotterielosen der NKL und SKL, wobei auch alle anderen Produkte verkauft werden könnten.

CQM verfügt über ein vollautomatisches Wählsystem (predictiv-dialer) mit dem sie täglich etwa 30 000 Adressen anfassen. Durch diese Technik werden hier zwischen 8.30 Uhr und 20.45 Uhr etwa 8 000 bis 10 000 echte Gespräche pro Tag geführt. Das Unternehmen betreibt noch ein weiteres Call-Center gleicher Ausstattung in Leipzig. Der bisherige Standort im Rhein-Maingebiet wurde aufgegeben. Bei CQM sind bisher 17 Call-Center Agents tätig. Im Outbound-Call-Center sollen bis zu 100 Mitarbeiter

beschäftigt werden. Interessierte Call Center Agents oder solche die es werden wollen, können sich direkt an das Call-Center wenden. Außer Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. CQM verfügt über eigene Trainer, die sehr eng mit den örtlichen Bildungsunternehmen zusammenarbeiten – eine echte Chance gerade für Langzeitarbeitslose oder „ältere“ Mitarbeiter.

Kontakt: Petra Schröter, Call-Center-Leiterin, Telefon (03 45) 27 99 50.

## „Musik am Nachmittag“ für 150 Seniorinnen und Senioren aus Alten- und Pflegeheimen



Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte am Dienstag, dem 23. September, im Stadthaus 150 Seniorinnen und Senioren aus Alten- und Pflegeheimen der Stadt Halle zu einem musikalischen Nachmittag mit klassischer Musik begrüßt. Zu verdanken ist diese Idee der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die unter dem Motto „Musik am Nachmittag“ bisher mehr als 500 Konzernachmittage für über 100 000 ältere Menschen in ganz Deutschland veranstaltet hat.

Geplant ist eine jährliche Fortsetzung dieser für die Teilnehmer kostenlosen Veranstaltungsreihe.

Die gemeinnützige Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation in München wurde im Jahre 1995 von Erich Fischer gegründet.

Wichtigste Stiftungszwecke sind die Förderung von Kunst und Kultur, vor allem der Musik, die Verbesserung der Lebensbedingungen älterer Menschen und die Weiterentwicklung der Zivilisation.

Foto: Th. Ziegler

## Festwoche vom 11. bis 16. Oktober 2003

# Kleines Jubiläum in der Händel-HALLE

Mit einer Festwoche vom 11. bis 16. Oktober feiert die Georg-Friedrich-Händel-HALLE ihr fünfjähriges Bestehen. Höhepunkt ist ein Festkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters Halle unter Leitung von Bernhard Klee. Zum Festkonzert sprechen Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler und Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Jan Hendrik Olbertz.

Die Georg-Friedrich-Händel-HALLE ist Hauptspielstätte des Philharmonischen Staatsorchesters Halle sowie der Händelfestspiele. Gute Kontakte gibt es auch zum Opernhaus und zum MDR.

Das Haus an der Spitze bietet ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm, das neben der Pflege der klassischen Musik auch ein Podium für Unterhaltungsmusik, Schauveranstaltungen, gesellschaftliche Ereignisse, Tagungen, Kongresse, Seminare sowie Ausstellungen ist.

Bislang, so die Bilanz der Artes GmbH, die mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt das Kultur- und Kongresszentrum betreibt, wurden bei über 1 200 Veranstaltungen mehr als 600 000 Besucher am Salzgrafenplatz begrüßt.

Zu den herausragenden Veranstaltungen gehörten die Gastspiele aller zehn Sinfonieorchester bzw. Philharmonischen Orchester der deutschen Rundfunkanstal-

ten, die mit weltweiten Übertragungen auch für die Saalestadt warben.

Durch überregionale Tagungen und Kongresse konnte sich die Georg-Friedrich-Händel-HALLE zu einem beachtlichen Wirtschaftsfaktor entwickeln. Auch regionale Events haben inzwischen einen festen Platz. Traditionelle Veranstaltungen sind die jährlichen Berufsfindungsmessen von Arbeitsamt und Handwerkskammer oder die Meisterfeier der Handwerkskammer.

Die Festwoche in der Händel-HALLE beginnt am Sonnabend, dem 11. Oktober, mit der 2. Haleschen Oldieparty, für die The Lords eingeladen wurden.

Die kleinen Hallenser dürfen sich am Montag, dem 13. Oktober, auf die Kindershow mit Detlef Hörold freuen. Songs von Frank Sinatra interpretiert Christoph Schobesberger am Donnerstag, dem 14. Oktober. Das Konzert des Philharmonischen Staatsorchesters am Donnerstag, dem 16. Oktober, dirigiert Bernhard Klee. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Béla Bartók und Ludwig van Beethoven.

Informationen zum Programm der Festwoche gibt es an der Konzertkasse am Salzgrafenplatz. Kartenbestellungen sind unter der Rufnummer (03 45) 2 92 92 90 möglich.

Internet: www.haendelhalle.de

## Stadtsingechor gibt acht Konzerte in den USA

Stationen der Reise sind Philadelphia, New York, Chambersburg, Quakertown, Durham und Atlanta geplant.

Die Knaben des Stadtsingechors zu Halle befinden sich noch bis Mittwoch, den 8. Oktober, auf großer Tour durch die USA.

Insgesamt acht Konzerte in Philadelphia, New York, Chambersburg, Quakertown, Durham und Atlanta waren für diesen Aufenthalt in Übersee geplant.

Unterstützt wird die Reise durch das Goethe-Institut, das Regierungspräsi-

um und die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle. Für die Tournee hat der Chor ein umfangreiches Programm mit Kompositionen von Bach, Brahms, Schumann sowie zeitgenössischen Komponisten vorbereitet.

Zum Reiseplan gehören auch Treffen mit amerikanischen Knabenchören. So sind die Hallenser Gäste der Quakertown Senior High School und der Woodward

## PERSONALIA

Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher, Leiterin der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Martin-Luther-Universität, ist mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden, der ihr am 1. Oktober in Berlin durch Bundespräsident Johannes Rau überreicht wurde.

Dr. Tilmann Lantzsich und Dr. Sven Seeger – die beiden Ärzte haben an der Martin-Luther-Universität Medizin studiert – leiten seit dem 1. Oktober die Leitung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara.

Astrid Retzke, bekannte HLF-Athletin, Siebenkämpferin und Teilnehmerin an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney, hat ihre sportliche Laufbahn verletzungsbedingt beendet und wird nach dem Dienst bei der Bundeswehr in ihrem Beruf als Diplomsportlehrerin arbeiten.

Hilmar Eichhorn ist in Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ am Freitag, dem 10. Oktober, 20 Uhr, zum 60. Mal als Dorfrichter Adam in der Kommode des neuen theaters zu erleben.

Dirk Reil lädt aus Anlass der 9. Japanstage in Halle und im Saalkreis am Sonntag, dem 12. Oktober, 16 Uhr und 18 Uhr, zu einer japanischen Teezeremonie ein.

Sandra Kreisler interpretiert am Sonntag, dem 12. Oktober, 16 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche Lieder ihres Vaters Georg Kreisler.

Dr. Hans Stula hält am Dienstag, dem 14. Oktober, 18.30 Uhr, in den Franckeschen Stiftungen einen Vortrag über die Stadtchroniken von Halle.

## Älter werden – aktiv bleiben

Zu einer Mitmachveranstaltung für alle Menschen ab 50 Jahre laden die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., der Landesturnverband und die Stadt Halle am Sonnabend, dem 25. Oktober, ab 10 Uhr, in die Leichtathletikhalle Brandberge, Kreuzvorwerk 30 ein. Auf dem Programm stehen Walking mit Musik, Gedächtnistraining, Yoga, Bewegungsübungen, Singen und Tanzen, Balanceübungen sowie Vorträge zur Bewegung und Ernährung. Wohlfahrtsverbände, Sanitätshäuser und Reiseveranstalter geben Anregungen zum Aktiv sein, zur Gesundheit und zum Wohlbefinden. Bequeme Kleidung und Turnschuhe sind mitzubringen. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro.

Weitere Informationen: Birgit Werner, Landesvereinigung für Gesundheit, Telefon 5 23 09 77; Kerstin Riethmüller, Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale), Telefon 2 21-49 70.

## Betreuung von Demenzkranken

In der Reihe „Antworten aus der Provinz – ALTERNativen – auf dem Weg zu einer Alterskultur“ lädt die Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit der Akazienhof gGmbH interessierte Bürger und Angehörige von Demenzkranken am Donnerstag, dem 16. Oktober, 15 bis 17 Uhr, zu einem Gesprächsnachmittag in der Saal der Akazienhof gGmbH, Beesener Straße 15, ein.

Die Angehörigengruppe Demenzkranker am Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Halle sowie die Angehörigen der Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz der Akazienhof gGmbH berichten über ihre Erfahrungen im Umgang mit Demenzen. Weiterhin werden spezielle Betreuungsformen für Demente vorgestellt. Die Erkrankten selbst können während dieser Zeit in der Tagespflege der Akazienhof gGmbH betreut werden.

Auskunft: Frau Becker, Tel. 50 22 72 oder 2 90 13 79; Frau Dr. Melzig, Tel. 50 10 88

## Wo gibt es Wickelplätze?

Wickelplätze für Kleinstkinder gibt es in Halle an folgenden Stellen: Karstadt, Mansfelder Straße, Wickelplatz erste Etage neben dem Fahrstuhl; Kaufhof, Marktplatz, Wickelplatz zweite Etage neben dem Fahrstuhl; Ratshof, Marktplatz 1, erste Etage (Bereich Standesamt), Zimmer 110, (Miniküche vorhanden).

## Wie sind die Toiletten geöffnet?

Die Toilettenanlagen der Stadt Halle (Saale) sind zu folgenden Zeiten geöffnet: WC Markt: montags bis sonntags von 8 bis 20 Uhr; WC Leipziger Turm: montags bis sonntags von 8 bis 20 Uhr; WC Mauerstraße (behindertengerecht): montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, sonnabends von 8 bis 13 Uhr; WC Stein-tor (behindertengerecht): montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, sonnabends von 8 bis 13 Uhr; WC Peißnitz (behindertengerecht) wird nur in den Sommermonaten entsprechend dem Veranstaltungsplan der Stadt geöffnet. Zu Sonderveranstaltungen wie Händel-Festspiele, Laternenfest oder Weihnachtsmarkt werden die Öffnungszeiten der Anlagen nach Bedarf verlängert. Die Benutzung aller Anlagen ist kostenlos.

Die Stadt im Internet:  
www.halle.de

## Immatrikulation mit Bürgerservice

Am Donnerstag, dem 23. Oktober, findet im Auditorium Maximum die diesjährige Immatrikulationsfeier statt.

Der Fachbereich Bürgerservice der Stadtverwaltung wird in der Zeit von 13 bis 16 Uhr mit einem Info-Stand vertreten sein und den Neuimmatrikulierten die Möglichkeit geben, sich zu Bürgerserviceangelegenheiten und zur Erstwohnsitzkampagne der Stadt Halle (Saale) beraten zu lassen.

## Nacht-Taxi-Scheine erhältlich

Einwohnerinnen der Stadt Halle (Saale) können sich ab sofort Gutscheine für das Frauen-Nacht-Taxi im Büro für Gleichstellungsfragen, Ratshof 1, Zimmer 126, abholen. Die Scheine sind bis zum 31. Dezember gültig.

Die Mitarbeiterinnen sind täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr zu erreichen. Am Dienstag ist das Referat von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 8.30 bis 13 Uhr für Besucherinnen geöffnet.

## Stadtrat macht sich stark für Bewerbung

Finanzielle Grundlage für Olympiakommunikation

Während der Sitzung am Mittwoch, dem 24. September, bewilligte der Stadtrat für die Olympiakommunikation der Stadt Halle (Saale) Finanzen in Höhe von 300 000 Euro. Der Olympiabeauftragte der Stadt Halle (Saale), Rolf Schnell, zeigte sich erfreut über die einhellige Entscheidung.

„Vor dem Hintergrund knapper öffentlicher Mittel ist es besonders bemerkenswert, dass sich durchweg alle Bereiche der Verwaltung am Budget für die Olympiakommunikation beteiligen. In kürzester Zeit entstand so ein Konsens zwischen Politik und Wirtschaft, der deutlich macht, welche Hoffnungen die Hallenser mit der Olympiabewerbung für die Region verbinden,“ sagte Schnell.

„In der praktischen Arbeit werden wir beweisen, dass die Mittel gut angelegt sind, um auch Halle im Zuge der Bewerbung über Grenzen hinaus be-

kannter zu machen. Gleichzeitig werden wir mit den stärksten halleischen Argumenten die Leipziger Olympiabewerbung auf.“

Mit dem nun zur Verfügung stehenden Budget wird die Strategiegruppe Olympia nach einem abgestimmten Konzept die Stärken und Vorzüge der Region deutschlandweit präsentieren, um in ganz Deutschland zügig und überzeugend für die Leipziger Bewerbung zu begeistern.

„Indem die Stadt Halle auch finanziell die Bewerbung unterstützt, fördert sie gleichsam die Wirtschaftsentwicklung in der Region“, ist Rolf Schnell überzeugt. Und weiter: „Der Hallesche Stadtrat stellt mit seiner Entscheidung klar, dass in bezug auf die Bewerbung alle an einem Strang ziehen. Das wird mehr Tempo in unsere eigene Stadtentwicklung bringen und Raum für vielfältige unternehmerische Initiativen eröffnen.“

## Mitarbeiter der Reha-Gruppe des Fachbereiches Grünflächen berichten Ist das normal?



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Gruppe im Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung Halle (Saale) stellten sich nach ihrem ersten Begegnungstag dem Stadtfotografen für ein Gruppenfoto. Foto: Th. Ziegler

Nach ihrem ersten Begegnungstag, der am Mittwoch, dem 24. September, stattfand, haben Mitglieder der Reha-Gruppe im Fachbereich Grünflächen ihre Eindrücke und Gedanken niederschrieben.

Lesen Sie nachfolgend ihre Zeilen.

„Am 24. September trafen sich engagierte und interessierte Angestellte der Stadtverwaltung zu einem Begegnungstag mit der Reha-Gruppe vom Fachbereich Grünflächen auf dem Gelände der Stadtgärtnerei am Galgenberg.“

In unserer Gruppe arbeiten in Teilzeitbeschäftigung zwölf von Behinderung betroffene ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt. In vorbildlicher Weise stellt der Fachbereich Grünflächen für unsere Gruppe behindertengerechte Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung und ermöglicht uns als Betroffenen damit die Integration in ein ganz normales Arbeitsleben.

Das bedeutet für uns, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten und uns über unsere körperlich-geistigen und seelischen Leiden austauschen zu können. Dadurch fühlen wir uns in der Gruppe geborgen und aufgehoben.

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, uns an dieser Stelle für die Zuwendung und Fürsorge seitens der Stadt zu bedanken; insbesondere bei Doris Göhring, der Schwerbehindertenvertreterin im Personalrat, die sich in kompe-

tenter und mitfühlender Weise schon jahrelang um das Wohl der Gruppe kümmert.

Ist das normal, wenn Menschen mit einer Behinderung so selbstverständlich akzeptiert werden? Wir antworten darauf mit einem klaren „Ja“, denn wir erfahren das täglich bei unseren Kolleginnen und Kollegen vom Fachbereich Grünflächen.

Zu unserem Begegnungstag nutzten wir die Chance, unser Arbeitsumfeld vorzustellen. Wir waren erstaunt, wie intensiv in unserem Gruppenalbum und in den Arbeitsplänen geblättert wurde. Unsere anfänglichen Berührungswunden wichen schnell und das Gefühl behindert zu sein, war nicht vorhanden.

Wie wohlthuend ist es, sich einfach nur von Mensch zu Mensch begegnen zu können. Aber ist das normal?

Den Höhepunkt bescherte uns an diesem sonnenverwöhnten Herbsttag Stadtfotograf Thomas Ziegler, als er uns alle aufforderte, ein Foto in der freien Natur zu schießen. Nicht so einfach, die nun mittlerweile in Stimmung geratenen Gäste und Gastgeber zu einem Foto zu gruppieren.

Etwas nachdenklich verabschiedeten wir uns dann doch von unseren Gästen, die den ersten Begegnungstag mit uns verbrachten. Was werden sie wohl über uns denken? Konnten wir so manches Vorurteil entkräften?

Und – ist das normal?

Originelles Fotoprojekt von Bewohnern des Akazienhofes im Ratshof



„12 menschen – 12 filme – 12 augenblicke“ heißt die Ausstellung des Förderwohnheimes Akazienhof anlässlich des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen, die am Montag, dem 29. September, von Bürgermeisterin Dagmar Szabados (2.v.r.) im Ratshof eröffnet wurde. Das originelle Fotoprojekt ist bis Freitag, den 24. Oktober zu sehen. Foto: Th. Ziegler

## Kunstprojekt für die Silberhöhe

„SPUR/DER/STEINE“ in der Wittenberger Straße 16

Am Freitag, dem 10. Oktober, 19 Uhr, eröffnet Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, in der Wittenberger Straße 16 im Stadtteil Silberhöhe die Ausstellung zum Kunstprojekt SPUR/DER/STEINE.

Kurator ist der Hamburger Kunsthistoriker Tobias Pfeifer, der das Projekt in Zusammenarbeit mit dem halleischen Künstler Andreas Freyer und dem Kulturbüro der Stadt Halle entwickelt und organisiert hat.

Veranstalter sind der Verein Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Kulturfonds Berlin sowie die Lotto/Toto GmbH Sachsen-Anhalt.

Die künstlerischen Protagonisten von SPUR/DER/STEINE sind die Hallenser Dagmar Schmidt und Andreas Freyer, der auch die Projektidee entwickelte, Rolf Wicker aus Berlin sowie Jelka Plate und Joachim Häfele aus Hamburg.

Bis Freitag, den 24. Oktober, werden in der Wittenberger Straße 16 Modelle, Fotos, Entwurfszeichnungen sowie Kurzvideos und Texte vorgestellt.

DEFA-Film „Spur der Steine“

Gezeigt wird auch der DEFA-Film „Spur der Steine“ von Frank Beyer, der kurz nach seiner Premiere ein Opfer sozialistischer Zensur wurde und in Halle in lediglich zwei Vorstellungen lief, bevor er abgesetzt wurde. In der legendären Rolle des Balla ist Manfred Krug zu sehen. Der Kinofilm entstand nach dem gleichnamigen Roman des halleischen Autors Erik Neutsch.

SPUR/DER/STEINE ist ein temporäres „Kunst im öffentlichen Raum“-Projekt. Es beschäftigt sich mit dem Stadtteil Silberhöhe.

## Baumpflege-Maßnahmen im Oktober

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Fachbereichs Grünflächen wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorzunehmen sind. Deshalb werden in diesem Monat im Auftrag des Fachbereichs und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Dabei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

Auf dem Straßenbankettstreifen in der Karl-Liebknecht-Straße an der Stephanskirche wird der Boden ausgetauscht. Noch im Herbst werden hier Linden gepflanzt. Danach erfolgt die Rasenaussaat.

Um unberechtigtes Parken zu verhindern, wird die Fläche entsprechend mit Pollern gesichert.

In der Leipziger Chaussee müssen zwei Ahornbäume gefällt werden, die abgestorben sind, ebenso wie zwei ebenfalls zu fallende Kastanienbäume vor der Schule in Nietleben im Waidmannsweg.

In beiden Fällen erfolgt die Nachpflanzung im Frühjahr 2004.

## Prof. Dr. Fackenheim in Israel verstorben

Am Freitag, dem 19. September, verstarb in Israel Professor Dr. phil. Dr. hc. mult. Emil Ludwig Fackenheim. Geboren im Kriegsjahr 1916 in Halle, musste er Diskriminierung und Verfolgung erfahren. Nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 wurde Emil L. Fackenheim in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt. Im Mai 1939 gelang ihm die Flucht aus Nazideutschland.

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler würdigte in ihrem Beileidsschreiben die enge Verbundenheit Emil L. Fackenhaims mit seiner Heimatstadt.

SPUR/DER/STEINE möchte die Veränderungen, Probleme und Zukunftsvisionen vor Ort künstlerisch reflektieren und begleiten. Dazu wurden durch die Künstler seit Mai Projektideen erarbeitet, die 2004 realisiert werden sollen.

Tiefgreifende Umwälzungen

Die Silberhöhe ist eine der letzten Plattensiedlungen, die im Zeitraum von 1979 bis 1989 in Halle entstanden. Seit der Wende ereignen sich dort tiefgreifende Umwälzungen. Ursprünglich als Wohnort für die Werktätigen der chemischen Industrie wie Buna oder Leuna errichtet, ist der Stadtteil ein Spiegel der wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen geworden.

Das Neuordnungskonzept für den Stadtteil wurde durch den Stadtrat beschlossen.

Für die Umsetzung zeichnet der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung in Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen, dem Gebietsmanagement und dem Stadtteilbüro in der Jessener Straße 9 verantwortlich.

Einwohner direkt beteiligt

An drei der insgesamt vier Projekte sind die Bewohner der Silberhöhe unmittelbar beteiligt.

Die Ausstellung, Workshops, Interviews und Diskussionsabende mit der Bevölkerung werden den weiteren Verlauf von „Spur der Steine“ im nächsten Jahr wesentlich bestimmen. Letztendlich sollen die Ergebnisse und Statements in einem Katalog dokumentiert werden.

Kontakt zum Kunstprojekt:

Andreas Kahl, Kulturbüro, Telefon 21 79 13; Tobias Pfeifer, 20144 Hamburg; 0 40/41 49 64 25, 01 62/6 46 45 92, E-Mail: tobias\_pfeifer@web.de

## KURZ & KNAPP

Die Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 bleiben am Sonnabend, dem 1. November, geschlossen. Anliegen der Bürgerinnen und Bürger werden bis Donnerstag, den 30. Oktober, und dann wieder ab Montag, den 3. November, zu den üblichen Öffnungszeiten bearbeitet.

Anlässlich des Stadtspiels der Mitteldeutschen Zeitung sind am Sonntag, dem 19. Oktober, die Geschäfte der Stadt Halle (Saale) von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Das mdr-Fernsehen stellt am Dienstag, dem 14. Oktober, 16.30 bis 17 Uhr, Reichards Garten vor.

Über 76 Pkw-Stellflächen verfügt der neue Parkplatz am Ausgang Ernst-Kamieth-Straße des Hauptbahnhofes. Auf dem Bahnhofsvorplatz können 68 Pkw parken.

## Kleine Stars in der Manege

Aus Anlass des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen hat die Grundschule Lessing in der Schillerstraße ein integratives Zirkusprojekt organisiert, an dem sich Schüler aus der Grundschule, der Schule für Geistigbehinderte „Am Lebensbaum“ in der Hildesheimer Straße und der Europaschule Sekundarschule „Paulus“ in der Schleiermacherstraße beteiligen. Das Projekt findet erstmals in Halle statt. Am Freitag, dem 17. Oktober, 9 bis 11 Uhr, findet im großen Zirkuszelt auf dem Sportplatz der Paulusschule eine kostenlose Generalprobe statt, zu der umliegende Kindergärten kostenlos eingeladen sind. Die Hauptvorstellung für alle Besucher findet am Sonnabend, dem 18. Oktober, 15 Uhr statt. Erwachsene zahlen sechs Euro, Kinder vier Euro.

Auskunft: Frau Wiske, Schulleiterin der Lessing Grundschule, Telefon und Fax 2 02 85 24

## Fachkraft für Soziale Arbeit

Die kostenfreie Ausbildung von Mitarbeitern in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern im sozialen Bereich zur Fachkraft für Soziale Arbeit ist auch im Schuljahr 2003/04 an den Berufsbildenden Schulen V in Halle, Rainstraße 19, möglich. Die berufsbegleitende Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren und findet wöchentlich an einem Arbeitstag statt. Das Angebot wendet sich an Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen der Stadt Halle und der Region. Weitere Informationen gibt es zur Sprechstunde in der Rainstraße 19, jeweils donnerstags von 16 bis 17 Uhr.

## Lesung mit Gisela Steineckert

Auf ihrer Tournee durch Mitteldeutschland stellt die bekannte Berliner Autorin Gisela Steineckert am Sonntag, dem 19. Oktober, 19 Uhr, mit einem literarisch-musikalischen Programm im Händel-Haus ihr neuestes Buch „Das Schöne an den Männern“ vor. Begleitet wird sie von der Schauspielerin und Sängerin Angelika Neutschel und der Pianistin Irene Wittermann. Karten für 12,50 Euro (ermäßig 9,50 Euro) gibt es im Ticket Service im Roten Turm auf dem Marktplatz.

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch 15. Oktober 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2003
- 03 Vorstellung der Werkleitz Gesellschaft durch die Direktorin Angelika Richter
- 04 Vergabe von zwei Straßennamen
- 05 Antrag der PDS-Fraktion zur Gestaltung der Peißnitzinsel
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen  
III. Quartalsbericht zur Haushaltskonsolidierung

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Festlegung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2003
- 03 Stadtschreiber 2003/2004, (Begründung u. a. durch den Vorsitzenden des Förderkreises, Dr. Kurt Wunsch)
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Mathias Weiland,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 16. Oktober 2003, 17.30 Uhr**, im Kino Lux am Zoo, Seebener Straße 122 (Linie 8, Haltestelle Wittekindstraße), Halle (Saale), statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift 42. Sitzung (11.09.2003) Ö und NÖ
- 03 Festlegung der Sitzungstermine (Januar bis Mai 2004) und Schwerpunktthemen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen und Mitteilungen

**Heidrun Tannenber,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung findet am **Dienstag, 21. Ok-**

**tober 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 16.09.2003
- 04 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 neues theater schauspiel Halle
- 05 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
- 06 1. Satzung zur Änderung der Satzungen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001
- 07 Autobahnanschlussstelle Halle-Ost im Rahmen des Ausbaus der Bundesautobahn A 14 Magdeburg-Dresden
- 08 Sport- und Freizeitzentrum Halle (Saale)
- 09 Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe
- 10 Antrag auf eine außerplanmäßige Ausgabe
- 11 Überplanmäßige Ausgabe bei der Baumaßnahme
- 12 Vereinbarung zur Konkretisierung der Geschäftsbeziehung HWA/Antrag auf Genehmigung einer Mehrausgabe
- 13 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 13.1 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zur Uferbebauung Pfälzer Straße
- 13.2 Antrag der CDU-Fraktion betreffend das Verfahren Lease In - Lease Out
- 13.3 Antrag der CDU-Fraktion - Verkauf der städtischen Liegenschaft „Schorre“
- 14 Beantwortung von Anfragen
- 15 Anfragen von Stadträten
- 15.1 Anfrage des Stadtrates Armin Voß, SPD-Fraktion, zu Vergabeverfahren
- 16 Mitteilungen
- 16.1 III. Quartalsbericht zur Haushaltskonsolidierung
- 17 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 16.09.2003
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

**Armin Voß,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**

## Oberbürgermeisterin

### Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 22. Oktober 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 17. September 2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle
- 04.2 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 neues theater schauspiel Halle
- 04.3 Sport- und Freizeitzentrum Halle (Saale)
- 04.4 Autobahnanschlussstelle Halle-Ost im Rahmen des Ausbaus der Bundesautobahn A14 Magdeburg-Dresden
- 04.5 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, Uferbebauung Pfälzer Straße - Aufstellungsbeschluss
- 04.5.1 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zur Uferbebauung Pfälzer Straße
- 04.6 Gestaltungsbeschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes in Halle (Saale) Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung der Beschlussvorlagen im Hauptausschuss statt.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 17. September 2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die Sondersitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 23. Oktober 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2003

- 04 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
- 05 Mitteilungen
- 06 Anträge
- 07 Anfragen
- 08 Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 23. Oktober 2003, 16 Uhr**, im Fachbereich Grünflächen, Liebenauer Straße 118, Beratungsraum, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Gestaltungsbeschluss zur Umgestaltung des Marktplatzes in Halle (Saale)
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss: HBA 90/2003: Sekundarschule „Novalis“ - Metallbau- und Verglasungsarbeiten
- 03.2 Vergabebeschluss: HBA 91/2003 Los 1: Gymnasium „Christian Wolff“ - Bauhauptleistungen
- 03.3 Vergabebeschluss: HBA 91/2003 Los 4: Gymnasium „Christian Wolff“ - Metallbau- und Schlosserarbeiten
- 03.4 Vergabebeschluss: FB 66 27/03 Haupterschließungsstraße 2. BA, Baulos 6, Ausbau Knoten Merseburger Straße/Industriestraße, Lichtzeichenanlage
- 03.5 Vergabebeschluss: FB 31 04/2003 Beleglose Abwicklung von Entsorgungsleistungen mittels I + K - Technologie
- 03.6 Vergabebeschluss: FB 13 01/2003:

Vergabe einer Dienstleistungskonzession  
Vollfinanzierung des Amtsblattes, die technische Herstellung (Druckvorstufe, Druck usw.) sowie der haushaltsdeckende Vertrieb (Auflage ca. 115.000 Stück)

03.7 Vergabebeschluss: Erarbeitung eines Fachkonzeptes für den Fachbereich 61

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Zeitweiliger Ausschuss

Die nächste Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses Funktional-, Verwaltungs- und Strukturreform findet am **Freitag, 24. Oktober 2003, 14 Uhr**, im Ratshof, Raum 334, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 (TN: Herr Hildebrand, Herr Schmidt, Herr Prof. Kiel, Herr Bommersbach)
- 05 Anfragen und Anregungen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen und Anregungen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

**Dr. Ulrike Wünscher,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion:**  
**Tel. 2 21 - 41 23,**  
**E-Mail: amtsblatt@halle.de**

# Stellenausschreibungen – Stellenausschreibungen – Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Schule, Sport und Bäder, für die VHS Halle, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

## Bereichsleiter/in Sprachen

### Anforderungen:

- Hochschulabschluss mit pädagogischem Abschluss,
- Sprachkenntnisse in mindestens einer an der Volkshochschule unterrichteten Sprache,
- Einsatzfreude und Flexibilität – auch hinsichtlich der Arbeitszeit,
- Organisationsvermögen,
- Sicherheit im Umgang mit Erwachsenen.

### Aufgaben:

- Planung der Kurse im Sprachbereich,
- Auswahl und Anleitung der Dozenten,
- Organisation und pädagogische Betreuung von Weiterbildungsveranstaltungen für Dozenten,
- Beratung von Teilnehmern,
- Durchführung von Sprachtests,
- Verwaltung der zum Bereich gehörenden Lehr- und Lernmittel,
- Erarbeitung und Kontrolle von Semesterplänen (EDV-Grundkenntnisse notwendig),
- Mitarbeit in fachspezifischen Fragen des Landesverbandes der VHS,
- Vertretung des Leiters der VHS.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O VG IVa/III.  
Schwerbehinderte, die sich für diese Tä-

tigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb werden Bewerbungen von Frauen bei gleicher Eignung begrüßt.

Für Rückfragen steht in der Volkshochschule Halle (Saale) Hans-Herbert Sohl, Tel.-Nr. (03 45) 29 15 30, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 24. Oktober 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale),**  
**Die Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude-Management Stadt Halle (Saale) sucht zum 01.11.2003 einen/eine

## Sachbearbeiter/in

### Bauwirtschaft/Kostenplaner

### Aufgaben:

- Ermittlung von Mengen und Aufstellen von Leistungsverzeichnissen,
- Anfertigen von Kostenschätzungen als Entscheidungshilfen
- Abstimmen und Koordinieren der Leistungsbeschreibungen mit anderen an der Planung fachlich Beteiligten,
- Anfertigung von Ausschreibungsunterlagen und Kostenübersichten,
- Aufstellung von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsver-

- zeichnissen nach Leistungsbereichen,
- Abstimmen und Zusammenstellen der Leistungen der fachlich Beteiligten, die an der Vergabe mitwirken,
- Teilnahme an Bietergesprächen,
- Mitarbeit bei der Auftragserteilung zur Ausführung.

### Anforderungen:

- Dipl.-Ing./Dipl.-Ing. (FH) oder vergleichbarer Abschluss,
- Fachkenntnisse in VOB, VOL, DIN-Vorschriften,
- gute Kenntnisse bei der Vorbereitung von Bauabläufen,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit,
- gutes Kostenverständnis und Effizienzdenken,
- Beherrschung von PC einschl. Zusatzgeräten und Software,
- Beherrschung von Bürotechnik.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-O IVa, bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen und diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.  
Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) sind bis zum 30. Oktober 2003 an die Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement,

Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement, Manfred Nowack, 06100 Halle (Saale), zu richten.

## Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement

\*\*\*

Der Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement sucht zum alsbaldigen Antritt einen/eine

## Sachbearbeiter/in Bauwirtschaft/Preisprüfung

### Aufgaben:

- die Erarbeitung von Preisspiegeln und die Mitwirkung bei der Vorbereitung von Vergabeentscheidungen,
- die Prüfung und Wertung von Angeboten auf Angemessenheit der Preise und ihre kalkulatorische Schlüssigkeit,
- die Aufklärung von Angebotspreisen, das Führen von Preisverhandlungen bei Freihandvergaben und Nachträgen, ggf. Preisfestsetzungen,
- das Prüfen von Rechnungsgrundlagen wie Aufmaße u. ä.
- und das Prüfen von Kostenberechnungen nach DIN 276.

### Anforderungen:

- eine abgeschlossene kaufmännische bzw. bauwirtschaftliche Ausbildung, vorzugsweise Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss,
- fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse,

- tiefgründige Kenntnisse und nachgewiesene Erfahrungen auf dem Gebiet der Kalkulation von Preisen/Baupreisen,
- sichere Kenntnisse im öffentlichen Vergaberecht, Haushaltsrecht,
- gute Kenntnisse im Umgang mit der elektronischen Datenverarbeitung (AVA-Programm),
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit,
- Verhandlungsgeschick und sachlich-korrektes Auftreten.

Als wünschenswert wird ein Alter von 30 bis 40 Jahren betrachtet.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-O, bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen und diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) sind bis zum 30. Oktober 2003 an die Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb für Zentrales GebäudeManagement, Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement, Manfred Nowack, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**

Ressort Steuern teilt mit:

## Service-Hotline zur Zweitwohnungssteuer

**Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 44. Sitzung am 25. Juni 2003 die Einführung einer Zweitwohnungssteuer beschlossen. In Umsetzung dieses Beschlusses hat das Steueramt der Stadt Halle Ermittlungsbögen zur Erfassung der Steuerpflichtigen verschickt.**

Die Ermittlung ist deshalb notwendig, um den Bürgerinnen und Bürgern die Chance zu geben, sich mit dem Erstwohnsitz in Halle anzumelden. Nur wer sich länger als drei Monate in Halle aufhält und sich nicht für die Erstwohnsitznahme entscheiden kann, wird zur Zweitwohnungssteuer veranlagt.

Die betroffenen Bürgerinnen und Bür-

ger haben bis Mittwoch, den 15. Oktober, und darüber hinaus Zeit, den Ermittlungsbogen auszufüllen und an das Steueramt der Stadt Halle zurückzuschicken.

Die Steuer wird erstmals zum 1. Januar 2004 erhoben.

Sie haben einen Ermittlungsbogen erhalten und wissen nicht weiter? Hier gibt es Hilfe. Das Steueramt hat gleich vier Service-Hotlines geschaltet.

Unter den insgesamt vier Rufnummern 2 21-44 15, 2 21-44 16, 2 21-44 22 und 2 21-44 24 stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steueramtes während der Geschäftszeiten als Ansprechpartner zur Verfügung. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits an das Steueramt

gewandt und diese Hilfe in Anspruch genommen. Vorwiegend Studenten haben sich mit Erstwohnsitz in Halle angemeldet und können damit die Vorteile für Neu-Hallenserinnen und Neu-Hallenser in Anspruch nehmen.

Neben der Begrüßungsmappe der Stadt Halle (Saale), die einen Gutschein für den Besuch der fünf Theater der Stadt enthält, erhalten sie ein kostenloses Semester-Ticket der Havag und studieren im ersten Semester gebührenfrei.

Warum wird die Stadt Halle (Saale) eine Zweitwohnungssteuer erheben?

Die Stadt Halle (Saale) erzielt wie jede andere Kommune ihre Einnahmen aus Zuweisungen von Bund und Land und

aus Steuereinnahmen. Die Zuweisungen werden nach der Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Bürger berechnet.

Aus den Gesamteinnahmen werden die Ausgaben für Kultur, Infrastruktur, Öffentlichen Personennahverkehr und andere soziale Leistungen bestritten. Da auch Bürger mit Zweitwohnsitz diese Vergünstigungen nutzen, sollen sie über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer auch an der Finanzierung der kommunalen Infrastruktur beteiligt werden.

Interessierte können die Satzung auch im Internet einsehen und herunterladen.

Satzungen im Internet:

[www.halle.de/Bürger&Kommune/virtuellesRathaus/Satzungen](http://www.halle.de/Bürger&Kommune/virtuellesRathaus/Satzungen).

Marketing-Offensive für Halles Innenstadt

## Neue Internet-Präsentation

**Nach der Freischaltung haben nunmehr virtuelle Besucher aus aller Welt unter [www.halle.de](http://www.halle.de) Zugang zu einem erlebnisreichen Spaziergang durch unsere Stadt.**

Die Seiten wurden von der Stadt Halle (Saale) konzipiert und mit freundlicher Unterstützung durch die City-Gemeinschaft umgesetzt. Diese sowohl im Text als auch in den Bildern emotional gestalteten Seiten sollen Touristen, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern aus der Saalestadt und der Region neugierig machen auf das Einkaufs- und Kulturerlebnis Innenstadt Halle (Saale). Sie vermitteln einen überzeugenden Eindruck, dass es sich in Halles Innenstadt gut einkaufen und wohnen lässt.

Begrüßt werden die Besucher der Präsentation von einer dreigeteilten Seite, von der aus sie in die drei Themenbereiche „Shopping-lifestyle“, „Kulturgeschichte“ und „Stadtgeschehen“ gelang-

gen. Neben den Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen werden die einzelnen Einkaufsmöglichkeiten und Ruheoasen beschrieben. Dabei wird deutlich, wie dicht in unserer „Stadt der kurzen Wege“ Einkaufsmöglichkeiten, Entspannung und Kulturerlebnis beieinander liegen.

Im Themenschwerpunkt „Stadtgeschehen“ wird über die aktuellen Projekte der Stadtentwicklung in der Innenstadt informiert. Darüber hinaus gibt es einen umfangreichen Serviceteil mit Kontaktadressen, aktuellen Informationen, Anfahrtskizzen, Informationen zu Parkmöglichkeiten, öffentlichen Toiletten und Wickelplätzen.

In einer weiteren Ausbaustufe sollen die Besucher auch nach den einzelnen Gastronomie- und Einzelhandelsangeboten recherchieren können.

Zu erreichen ist die Präsentation „Erlebnis Innenstadt“ über die offizielle Stadtseite [www.halle.de](http://www.halle.de)

7. Bürgerumfrage in der Stadt Halle (Saale)

## Erstaunliche Erkenntnisse

**Die diesjährige Bürgerumfrage ist in die zweite Runde gegangen. Bisher hat die Umfrage große Resonanz gefunden. Etwa 1 600 Hallenserinnen und Hallenser haben sich bisher beteiligt.**

Die eingegangenen Fragebögen werden derzeit im Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität bearbeitet, um möglichst rasch erste Ergebnisse vorlegen zu können. Prof. Dr. Heinz Sahner und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über die rege Beteiligung, weisen aber zugleich darauf hin, dass der Rücklauf der Fragebögen noch nicht zufriedenstellend ist.

Deshalb wird in diesen Tagen erneut ein Fragebogen an all jene gesandt, die

bisher noch nicht geantwortet haben. Die Forscher bitten alle angeschriebenen Personen um baldige Rücksendung der Fragebögen.

Gleichzeitig weisen sie nochmals darauf hin, dass die Anonymität der Befragten auf jeden Fall gewahrt wird.

In den Umfragen vergangener Jahre wurden teilweise erstaunliche Erkenntnisse über die Meinung der Bürgerinnen und Bürger gesammelt. So ist die wirtschaftliche Situation aus Sicht der Hallenser zwischen 1993 und 2001 kontinuierlich besser geworden. Das ist auch objektiv belegt: Die Durchschnittseinkommen sind stetig gestiegen. Parallel bewegte sich die Wohnzufriedenheit.

Ingrid Häußler trifft erstmals ihren Amtskollegen

## Wirtschaftsgespräche in Ufa

**(ptr) Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler werden ab 13. Oktober hallesche Unternehmer die Partnerstadt Ufa zu Wirtschaftsgesprächen besuchen.**

Der Gruppe gehören auch Bernhard Bönsch, Vorsitzender des Stadtrates und Dr. Linda von Delhaes-Guenther, Geschäftsführerin Außenwirtschaft, Messen und EU-Projekte der IHK Halle-Dessau an.

Für Halles Oberbürgermeisterin wird es in Baschkortostans Hauptstadt zu einer ersten Begegnung mit ihrem Amtskollegen P. R. Katschkajev kommen. Zu Wirtschaftsgesprächen trifft die Gruppe unter anderem mit B. G. Kolbin, Minister

des Äußeren und Handels zusammen. Das Programm der Gastgeber führt den Besuch aus der Saalestadt auch in mehrere Unternehmen und macht sie bei einer Präsentation der Industrie- und Handelskammer mit dem Handels- und Wirtschaftspotenzial der Republik Baschkortostan bekannt.

Darüber hinaus sieht das Besuchsprogramm auch ein Treffen mit M. Ch. Charasov, Rektor der Staatlichen Baschkirischen Universität, vor.

Mit der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages am 26. Juli 1997 durch die damaligen Oberbürgermeister war die Städtepartnerschaft Halle-Ufa besiegelt worden.

Herbstputz vom 16. bis 18. Oktober

## Standorte für Müllsäcke

**An folgenden Standorten können während des Herbstputzes von Donnerstag, dem 16. Oktober, bis Sonnabend, den 18. Oktober, gefüllte Müllsäcke abgelegt werden:**

Halle-Neustadt, Parkplatz Zollrain; Halle-Neustadt, Am Tulpenbrunnen; Halle-Neustadt, Am Kleinen Teich; Nietleben, Gustav-Menzel-Platz; Heide-Nord, Blumenauweg/Parkplatz auf dem ehemaligen Wochenmarkt; Silberhöhe, Wochenmarkt/Ludwig-Bethke-Straße; Am Gesundbrunnenbad, Parkplatz; Ammendorf, Kurt-Wüsteneck-Straße/Straßenbahnwendeschleife; Trotha, Straßenbahnwendeschleife/Parkplatz; Friedemann-Bach-Platz/Parkplatz (Ecke Bergstraße); Schülershof/Oleariusstraße; Kröllwitz,

Hoher Weg; Rathenauplatz, Hasenberg; Rudolf-Ernst-Weise-Straße, Ecke Kirchnerstraße; Delitzscher Straße, gegenüber Einmündung Landsberger Straße (Hermann-Richter-Weg); Diemitz, Jenaer Straße/Ecke Wilhelmstraße; Seeben, vor dem Sportplatz; Büschdorf, Dorfplatz; Reideburg, Paul-Singer-Straße (Parkplatz Kondi); Frohe Zukunft, Straßenbahnwendeschleife; Bruckdorf, Richard-Richter-Platz; Kanena, Dürrenberger Straße (Freiwillige Feuerwehr); Dölau, Gustav-Schmidt-Platz.

Die Entsorgung der gefüllten Müllsäcke erfolgt durch die Stadtwirtschaft GmbH am Freitag, dem 17. Oktober, vormittags, und am Montag, dem 20. Oktober, am Nachmittag.

## Bis zu 10 000 Euro für Mikroprojekte

Aufruf zur Einreichung von Projektideen

**In der Stadt Halle (Saale) werden im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogrammes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) Mikroprojekte mit bis zu 10 000 Euro gefördert.**

Es wird zur Einreichung von Projektideen aufgerufen, die die Verbesserung des sozialen Umfeldes, die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen Silberhöhe und Halle-Neustadt fördern.

Hintergrund

Das Programm LOS ist der Entwicklungspolitik der Weltbank entlehnt und wird seit diesem Jahr erstmals innerhalb des Europäischen Sozialfonds implementiert. Die Idee besteht in der Aktivierung der sozialen Potenziale vor Ort, Potenziale, die durch bisherige Regelförderung nicht erreicht werden. Mit Mikroförderungen von nicht mehr als 10 000 Euro sollen Selbstorganisationskräfte durch lokale Initiativen angeregt und unterstützt werden.

Was soll gefördert werden?

LOS hat den Schwerpunkt in der Förderung des sozialen Zusammenhaltes durch Projekte

- zur Aktivierung vom Arbeitsprozess ausgeschlossener Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Silberhöhe und Halle-Neustadt;
- zur Identitätsstärkung der Bürger mit ihren Stadtteilen Silberhöhe und Halle-Neustadt;
- zum Aufbau und zur Stärkung von Netzwerken sowie die Stabilisierung von Vereinen und Initiativen;
- zur Stärkung des Wirtschaftsgefüges, insbesondere der Unterstützung von Kleinstunternehmensgründungen und
- zur Förderung des Erlernens wirtschaftlichen Handelns.

Bei der Umsetzung der genannten Förderschwerpunkte sollen besonders solche Initiativen gefördert werden, die sich der Zielgruppen Migrantinnen und Migranten, benachteiligter Jugendlicher, Frauen, Ehrenamtlicher und älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer widmen.

Formelle Förderbedingungen

LOS ist an das Förderprogramm „Soziale Stadt“ gekoppelt, das heißt, es können nur Projekte gefördert werden, die in

den Stadtteilen Silberhöhe und Halle-Neustadt stattfinden werden. Die Projekte können mit bis zu 10 000 Euro gefördert werden. Eigenanteile sind nicht vorgesehen.

Die Projekte müssen einen gegenüber bestehenden Projekten abgrenzbaren, identifizierbaren Inhalt haben und innerhalb der ersten Förderphase bis zum 30. Juni 2004 beendet sein. Für jedes der Gebiete Silberhöhe und Halle-Neustadt stehen jährlich je 85 000 Euro für die Projektförderung zur Verfügung.

Förderfähige Kosten sind dabei Personal-, Honorar- und Sachkosten. Investitionen dürfen in den Einzelpositionen 410 Euro nicht überschreiten.

Antragsberechtigt sind Träger, Unternehmen, Initiativen, Einzelpersonen sowie bestehende Netzwerke.

Bewerbungsverfahren

Für jedes Fördergebiet wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet. Ansprechpartner für die Silberhöhe ist Christina Kaufmann (Telefon 2 21-56 58; [christina.kaufmann@halle.de](mailto:christina.kaufmann@halle.de)), für das Gebiet Halle-Neustadt steht Frank Sauerermann zur Verfügung (Telefon 2 21-56 61; [frank.sauerermann@halle.de](mailto:frank.sauerermann@halle.de)).

Weitere Informationen können im Internet unter [www.los-online.de](http://www.los-online.de) abgerufen werden.

Das Antragsformular finden Interessenten unter [www.los-online.de/documents/los\\_projektstammblatt\\_L\\_muster.xls](http://www.los-online.de/documents/los_projektstammblatt_L_muster.xls) oder es wird ihnen durch die oben benannten Koordinatoren zur Verfügung gestellt. Eingereichte Projekte werden durch einen Begleitausschuss, bestehend aus Akteuren vor Ort, bewertet. Der Begleitausschuss trifft die Auswahl über die zu fördernden Projekte.

Das Einreichen einer Projektidee ist nicht mit einem Rechtsanspruch auf Förderung verbunden. Antragsfristen sind nicht vorgesehen, die Fördermittelvergabe erfolgt entsprechend der Bewertung der eingereichten Projekte und der zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Projektanträge können unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale) z. H. Christina Kaufmann – für den Stadtteil Silberhöhe, z. H. Frank Sauerermann – für den Stadtteil Halle Neustadt.

## Ausstellung „Malerei – Grafik“

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie informiert, dass am Mittwoch, dem 1. Oktober, im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche – der „Kaffeefabrik“ – in der Heinrich-Franck-Straße 2, eine Ausstellung eröffnet wurde.

Die Arbeiten der Malerei und Grafik sind in den Zirkeln des Kreativbereichs in der Begegnungsstätte „Urban“ entstanden, die von Barbara Seidel geleitet werden. Deutsche und ausländische Kinder, Jugendliche und Erwachsene stellen Landschaften und Stilleben in unterschiedlichen Techniken vor.

Gezeigt werden auch Original-Linolschnitte zu einem Kinderbuch für Bolivien.

Die Arbeiten auf Papier sowie der Malerei sind bis Mittwoch, den 19. November, in der Foyer-Galerie in der zweiten Etage zu besichtigen.

## Kino Lux sorgt für Schlagzeilen

Gleich zweimal wurde das hallesche Kino Lux mit überregionalen Anerkennungen bedacht. In Berlin zeichnete Kulturstatsministerin Christina Weiss das Filmtheater im Vormonat mit dem Hauptpreis für herausragende Jahreskinoprogramme aus. Die Prämie von 20 000 Euro und Sonderpreise in Höhe von insgesamt 5 000 Euro galten dem Engagement für attraktive Dokumentarfilm- sowie Kinder- und Jugendprogramme. Insgesamt 150 Filmtheater aus Deutschland wurden ausgezeichnet. Mit dem Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland 2002 der Mitteldeutschen Medienförderung und des Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverbandes wurde das Kino gemeinsam mit dem Filmtheater Zazie Anfang September im Neuen Rathaus zu Leipzig für ein hervorragendes Jahresfilmprogramm 2002 ausgezeichnet.

## 5. Europawoche gegen den Krebs

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg während der 5. Europawoche gegen den Krebs ein erweitertes Beratungsangebot. Seit Montag, dem 6. Oktober, bis zum Mittwoch, dem 8. Oktober, standen und stehen Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen die Möglichkeit offen, sich jeden Tag in der Zeit von 16 bis 17 Uhr individuell über das Telefon zu Ernährungsfragen, sozialen Belangen oder zur Stomaversorgung beraten zu lassen.

Folgende Telefonleitungen sind geschaltet: Ernährungsberatung 5 57 26 60; Sozialberatung 5 57 49 08; Stomaberatung 5 57 47 93.

Kontakt: Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft, Paracelsustraße 23, 06114 Halle, Telefon 47 88 11-0

## Patienten-, Ärzte- und Pflegetag

Zur 5. Europawoche gegen den Krebs findet am Sonnabend, dem 11. Oktober, 10 bis 16 Uhr, in der Kommode des neuen theaters eine Patientenveranstaltung statt.

Auf dem Programm stehen Kurzbeiträge, Podiumsdiskussionen und spezielle Informationen zum Thema Krebs von der medikamentösen Vorbeugung über Behandlungsprogramme bis hin zu Fragen des Arzthaftungsrechts. Der Eintritt ist frei.

Auf einem Ärztetag am Mittwoch, dem 15. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr, stehen im Kempinski Kongress Center (K&K) „Neue Entwicklungen in der Tumorthherapie“ auf der Tagesordnung.

Ebenfalls am Mittwoch, dem 15. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr, findet im K&K ein Pflegetag: „Spezifika onkologischer Pflege“ statt.

Programmflyer können in der Geschäftsstelle der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V., unter der Telefonnummer 47 88 11-0 angefordert werden.

## Öffnungszeiten der Havag-Center

Ab sofort haben die Verkaufsstellen der Havag wie folgt geöffnet: Service-Center Markt und Service-Center Neustadt: montags bis freitags 8 bis 19 Uhr, sonnabends 9 bis 14 Uhr; Riebeckplatz: montags bis freitags 7 bis 19 Uhr, sonnabends 9 bis 14 Uhr; Silberhöhe: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr; Heide: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr; Merseburg: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr.

Die Verkaufsstelle in Trotha wurde am Mittwoch, dem 1. Oktober, geschlossen.

## Neue Haltestelle Merseburger Straße

Am Montag, 6. Oktober, beginnen die Bauarbeiten zum Neubau der Haltestelle Merseburger Straße/ Lutherstraße. Dazu ist es erforderlich, die linke stadtauswärtige Fahrspur zu sperren. Damit wird ein Unfallschwerpunkt in diesem Streckenabschnitt entschärft. Die Arbeiten sollen am Freitag, 24. Oktober, beendet sein.

Der Rückbau der bisherigen Haltestelle beginnt nach Inbetriebnahme der neuen Haltestelle voraussichtlich im November.

## Einbahnstraße umgekehrt

Im Wohngebiet Domplatz ist die Einbahnstraßenrichtung geändert worden. Betroffen sind die Einbahnstraßen Mühlgasse und Domstraße bis zur Großen Klausstraße. Beide Straßen waren bisher aus nördlicher in südlicher Richtung befahrbar.

Der Einbahnstraßenverlauf wurde nun umgekehrt. Demzufolge sind die Domstraße und die Mühlgasse ab der Großen Klausstraße jetzt von Süd nach Nord befahrbar. Gleichzeitig ist der vorhandene Parkstreifen auf die andere Straßenseite verlegt worden.

Alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Bewohner des Gebietes, werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten.

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Satzung zum Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Günter-Mayer-Straße

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 20. Tagung am 18.04.2001 den Bebauungsplan Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Günter-Mayer-Straße (Beschluss Nr. III/2000/01171) als Satzung beschlossen. Nach redaktioneller Änderung des am 29.01.2003 in Kraft getretenen Bebauungsplanes Nr. 8.4 Halle-Büschdorf, Günter-Mayer-Straße, tritt mit dieser Bekanntmachung der geänderte Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 25.09.2003

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 88.5 B Maschinenfabrik Merseburger Straße, südlicher Teil, Offenlage

Der Stadtrat hat in seiner 46. Tagung am 24.09.2003 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 88.5 B Maschinenfabrik Merseburger Straße, südlicher Teil, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2003/03472).

Der Entwurf zum Bebauungsplan wird in der Zeit vom **16. Oktober 2003 bis 17. November 2003** in der Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst ca. 9,3 ha und wird im Einzelnen wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Mitte der Pfännerhöhe,
- im Osten durch die Mitte der Merseburger Straße,
- im Süden durch die Bebauung auf der Südseite der Heinrich-Schütz-Straße, unter Einschluss eines extensiv bebauten und genutzten Bereiches am Ende dieser Straße im Übergang zur Turmstraße,
- im Westen durch die Bebauung auf der Ostseite der Turmstraße unter Einschluss des Platzes im Einmündungsbereich von Thomasiusstraße und Joseph-Haydn-Straße.

Im Norden schließt der Geltungsbereich dann an den nördlichen Teilbereich, den Anzeigen

Bebauungsplan Nr. 88.5 A an, im Osten an den Bebauungsplan Nr. 88.3 und im Südwesten an den Bebauungsplan Nr. 88.2.

Nachstehende Flurstücke der Gemarkung Halle, Flur 2, zählen ganz oder teilweise (tlw.) zum räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes: 1/3 (tlw.), 13/1 (tlw.), 14/2, 14/4, 14/7, 14/8, 14/14, 14/16, 14/18, 20/2 (tlw.) 58/16 (tlw.), 131/14, 1312/14, 1362/14, 1434/14, 3165/58 (tlw.), 3382, 3389, 3390.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Christian Zeigermann, Tel.-Nr. 2 21-48 82, wird gebeten.

Halle (Saale), 29.09.2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Bebauungsplan Nr. 133 Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf Aufstellungsbeschluss und Vorentwurf

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 46. Tagung am 24.09.2003 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 133 Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf (Beschluss-Nr.: III/2003/03441) beschlossen.

Das Bebauungsplangebiet liegt im Ortsteil Bruckdorf und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Gleise der Deutschen Bahn AG
- im Osten durch die Neue Messe - Bruckdorf
- im Nordwesten durch eine Verbindungslinie, die sich vom Knoten Deutsche Grube/ östliches HEP zu den Bahngleisen der Deutschen Bahn AG erstreckt
- im Südwesten durch eine Verbindungslinie, die sich vom Knoten Alwinenstraße/ Neue Messe - Bruckdorf zum Knoten Deutsche Grube/ östliches HEP erstreckt.

Der Aufstellungsbeschluss und die Unterlagen zum Vorentwurf für die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden in der Zeit vom **16. Oktober 2003 bis 17. November 2003** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel.-Nr. 2 21-47 57, wird gebeten.

Halle (Saale), 29.09.2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

### Bebauungsplan Nr. 133.1 Erschließungsanlage Neue Messe, Offenlage

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 46. Tagung am 24.09.2003 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplanes Nr. 133.1 Erschließungsanlage Neue Messe (Beschluss-Nr.: III/2003/03442) beschlossen.

Das Bebauungsplangebiet liegt im Ortsteil Bruckdorf und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Nordseite der geplanten Verkehrsfläche der Planstraße A,
- im Osten durch die westliche Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 71, die entlang der östlichen Grenze des Flurstücks 564 verläuft,
- im Süden durch die nordöstliche und nordwestliche Grenze des Flurstücks 55/35, die nordöstliche Grenze des Flurstücks 55/51 sowie die nordöstliche und nordwestliche Grenze des Flurstücks 55/17,
- im Südwesten durch die nordöstliche Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 57, die gebildet wird durch die gedachte Verlängerung der Straße Deutsche Grube (nordöstlich des Halleschen Einkaufsparks) in Richtung der Alwinenstraße (nördlich des Gartenmarktes, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 71 gelegen).

Der Entwurf zum Bebauungsplan wird in der Zeit vom **16. Oktober 2003 bis 17. November 2003** in der Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel.-Nr. 2 21-47 57, wird gebeten.

Halle (Saale), 29.09.2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 4 Baugebiet Büschdorf, südlich der Delitzscher Str., erneute Offenlage

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 46. Sitzung am 24.09.2003 die erneute öffentliche Auslegung zum Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 4 Baugebiet Büschdorf, südlich der Delitzscher Straße gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2003/03475).

Räumliche Abgrenzung des Geltungsbereiches der Änderung: im Süden - etwa Günter-Mayer-Straße im Westen - Straße Zum Hufeisensee im Osten - etwa Friedhof Büschdorf im Norden - etwa 220 m südlich der Delitzscher Straße.

Die Unterlagen zur erneuten Offenlage zum Änderungsverfahren werden in der

Zeit vom **16. Oktober 2003 bis 17. November 2003** in der Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Dr. Steffen Fliegner, Tel.-Nr. 2 21-47 41, wird gebeten.

Halle (Saale), 29.09.2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 14 Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz

#### Aufstellung und Offenlage

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 46. Tagung am 24.09.2003 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan mit der Zielstellung der Ausweisung einer Sonderbaufläche mit Zweckbestimmung Freizeiteinrichtung, die derzeit als Grün mit Versorgungsfunktion ausgewiesen ist, beschlossen (Beschluss Nr. III/2003/03476). Gleichzeitig hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 14 Sonderbaufläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen.

Die Änderung betrifft einen schmalen Streifen von 70 bis 80 m Breite westlich der bisherigen Sonderbaufläche „Erholungs-, Freizeit-, Sporteinrichtung“ südlich des Karstadt-Technikgebäudes.

Der Geltungsbereich der Änderung wird wie folgt begrenzt:

- im Süden - Verlängerung der Genzmer Brücke,
- im Westen - entlang Verlauf Straße Pulverweiden/Hafenbahntrasse/Grenze LSG,
- im Osten - Westgrenze der im FNP ausgewiesenen Sonderbaufläche,
- im Norden - Straße „Holzplatz“ südlich des Karstadt-Technikgebäudes.

Der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 wird in der Zeit vom **16. Oktober 2003 bis 17. November 2003** in der Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung

und -planung, Dr. Steffen Fliegner, Tel.-Nr. 2 21-47 41, wird gebeten.

Halle (Saale), 29.09.2003

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

### Ersatzbekanntmachung über die Erhaltungssatzungen Nr. 14, 30, 31, 34, 36, 37, 38, 43

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 46. Tagung am 24.09.2003 die Erhaltungssatzungen Nr. 14, 30, 31, 34, 36, 37, 38, 43 beschlossen.

Diese sind:

Erhaltungssatzung Nr. 14 Wohnquartier Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötztlicher Straße (Beschluss-Nr.: III/2003/03478)

Erhaltungssatzung Nr. 30 Gut Kanena (Beschluss-Nr.: III/2003/03351)

Erhaltungssatzung Nr. 31 Ortslage Reideburg im Norden Baweritz (Beschluss-Nr.: III/2003/03350)

Erhaltungssatzung Nr. 34 Saalwerderstraße (Beschluss-Nr.: III/2003/03480)

Erhaltungssatzung Nr. 36 Ortskern Tornau (Beschluss-Nr.: III/2003/03479)

Erhaltungssatzung Nr. 37 Ortskern Mötztlich (Beschluss-Nr.: III/2003/03481)

Erhaltungssatzung Nr. 38 Ortskern Seeben (Beschluss-Nr.: III/2003/03482)

Erhaltungssatzung Nr. 43 Gebiet der zur Saale gelegenen Bebauung in Lettin (Beschluss-Nr.: III/2003/03386).

Die Erhaltungssatzungen treten mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzungen in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 25.09.2003

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Drei neue Straßennamen

Auf der 46. Sitzung des Stadtrates am 24. September 2003 wurden drei neue Straßennamen beschlossen:

- **Wickenweg** (PLZ 06118) für den Wohn- und Erschließungsweg der Neubebauung „Frohe Zukunft“

- **Schwarzerlenweg** (PLZ 06120) für die Erschließungsstraße des Wohnungsbaustandortes an der Dölauer Straße, vormals HASTRA-Gelände

- **Döckritzer Straße** (PLZ 06118) für die bislang unbenannte Straßenverbindung zwischen der Köthener Straße und der Magdeburger Chaussee.

Die Kartenauszüge können im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

**www.immobiliens-bartsch.de**  
Lieber zum Immobilien-Bar(t)sch als zum Immobilienhai!

**Saale-Fenster Winkler**

Fenster • Türen • Tore • Rollläden  
In Kunststoff • Holz • Aluminium

06198 Salzmünde  
Benkendorfer Str. 2  
Tel. 0171 / 1 87 95 70

**IHR FACHMANN BÜRGT FÜR QUALITÄT**

☎ 03 45 / 2 05 34

**!Absolute Tiefpreise!**

1 t Halbesteine ab 100,- €  
1 t Rekord 1a Qualität ab 150,- €  
1 t Koks 3 ab 160,- €  
1 t Bündel Briquets 195,- €

Alles Festpreise frei Keller inkl. MwSt.  
Wir nehmen gern Sozialscheine!

☎ 030/4 94 69 74  
☎ 030/3 93 51 32

---

**TAXI**

☎ 52 52 52

**Mobile Bauschuttzubereitung  
Kies & Sand • Mineralgemisch  
Baustoffrecycling**

Tel. 03 45 / 52 57 80  
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

**GfB Gesellschaft für Baustoffe  
und Recycling mbH**

Schon gewusst??? - Lesezirkel ... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/ 5600364 Fax 5600363 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

**Canon**

Analog- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

**☎ (03 45) 5 12 69 53**

Service & Verkauf  
Verbrauchsmaterial

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle



## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

## Ausschreibungen nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 69/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Aufforstung: 40.000 m<sup>2</sup> Aufforstungsfläche, Reihenhempflanzung - 1.000 m<sup>2</sup> Rasenfläche, 1.500 m<sup>2</sup> Bitumenfläche, 120 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster, 90 m<sup>2</sup> Wassergebundene Decke, 1.300 lfd. M. Wildschutzzäun, 27 lfd. M. Klinkermauerwerk - Rodungsarbeiten - Aufbrucharbeiten - Erdarbeiten - Ausstattungen (Bank, Papierkorb, Fahrradbügel) - Fertigstellungspflege  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)  
Renaturierung Am Hohen Ufer

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 104/2003, Los 1-5 und 7

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Stadtmuseum - Seitenflügel, 2. BA

**Los 1** - Estricharbeiten - vorbereitende Arbeiten: ca. 450 m<sup>2</sup> Reinigung Untergrund; ca. 450 m<sup>2</sup> Trittschalldämmung aus mineral. Faserdämmschicht, in Platten, DIN 18156, Teil 2, Typ TK Festigkeitsgruppe 40; ca. 450 m<sup>2</sup> Wärmedämmschicht aus Schaumkunststoff DIN 18164, Teil 1, Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum, als Partikelschaum (EPS), Typ 40 druckbelastbar - Estrich: ca. 450 m<sup>2</sup> Zementestrich (ZE) DIN 18560, einschichtig als schwimmender Estrich S, Festigkeitsklasse ZE 20, Estrichdicke 45 mm; ca. 150 m<sup>2</sup> Zementestrich (ZE) DIN 18560 als schwimmender Estrich bewehrt, Bewehrung mit Estrichgitter, Festigkeitsklasse ZE 20, Estrichdicke 50 mm

**Los 2** - Putz- und Stuckarbeiten unter denkmalpflegerischen Aspekten - Abdichtungsarbeiten im Sockel- und Fundamentbereich: ca. 70 m<sup>2</sup> Untergrundvorbereitung, Spritzbewurf, mineral. Abdichtung; ca. 55 m Hohlkehlen - Außenputz: ca. 217 m<sup>2</sup> Spritzbewurf, Sanierputz, Außenwandputz einlagig Kalk-Zement-putz; ca. 125 m<sup>2</sup> Außenwandputz, zweilagig Kalk-Zement-putz; ca. 125 m Leibungen und Faschen - Stuck: ca. 50 m Gurtgesims - Außenfarbe: ca. 342 m<sup>2</sup> Fassadenfarbe auf Silikatbasis - Innenputz: ca. 470 m Innen-

wandputz, System DIN 18550, mineral. geb. als gefilterter Putz, Kalkputz; ca. 45 m<sup>2</sup> Innenwandputz als Kalk-Zementputz; ca. 66 m<sup>2</sup> Spritzbewurf, Sanierputz

**Los 3** - Fliesenarbeiten - vorbereitende Leistungen: ca. 68 m<sup>2</sup> Untergrund vorbereiten/ reinigen; ca. 31 m<sup>2</sup> Aufbringen Grundierungen; ca. 31 m<sup>2</sup> Streichisolierung für Böden; ca. 110 m<sup>2</sup> Grundierung Wände (Trockenbau) - Wand- und Bodenbeläge: ca. 31 m<sup>2</sup> Bodenfliesen aus unglasiertem Feinsteinzeug DIN EN 121 A, Bewertungsgruppe (Trittsicherheit): R 10, Verschleißklasse V, Nennmaß (cm) 20/20; ca. 110 m<sup>2</sup> Wandfliesen aus unglasiertem Feinsteinzeug, Nennmaß (cm) 10/10 - Sonstiges: ca. 130 m Fugenschluss (auf Silikonbasis)

**Los 4** - Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation 98 m<sup>2</sup> Fußbodenheizung, incl. Rohrleitungen; 2 Stück Brennwertthermen 35 kW; 43 Stück Röhren-Ventilheizkörper; 350 lfd. M. Rohrleitungen DN 15 - 40; 4 WC-Anlagen komplett; 5 WT-Anlagen komplett; Verlegung von je 35 m erdverlegter Gas- sowie Wasserleitung; Verlegung von 20 m Gasleitung im Gebäude

**Los 5** - Elektrotechnik Unterverteilung, Notlichtgerät; Allgemeinbeleuchtung, Notbeleuchtung; Beleuchtung für Ausstellungsobjekte; Elektroanschlüsse für Lüftungs- und Sanitäranlagen; zentraler und örtlicher Potenzialausgleich; Händetrockner; Installation unter bzw. auf Putz in Schutzart IP 20 bzw. 43

**Los 7** - Natursteinarbeiten - vorbereitende Arbeiten: ca. 135 m<sup>2</sup> Reinigung des Untergrundes (Estrich) - Bodenbelag aus Naturstein (Seeburger Sandstein): verlegen von Platten ca. 250/500 mm, Plattendicke 40 mm, im Dickbett (10-20 mm) auf vorhandenem Heizestrich - ca. 25 Stück Fensterbänke und Schwellen - ca. 160 m<sup>2</sup> Grundschatz durch Imprägnierung für Sandsteinflächen

**Ausführungsort:** Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, Seitengebäude, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB66 47/03

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Neue Messe Halle-Bruckdorf, Nordparkplatz, Frostschutzschicht, I. Teilabschnitt 3.610 m<sup>3</sup> Bodenabtrag mit seitlicher Lagerung und Abtransport; 440 m<sup>3</sup> Bodenabtrag mit seitlicher Lagerung und Wiederein-

bau; 140 m<sup>3</sup> Auftrag Liefermaterial gebrochenes Mineralstoffgemisch; 340 m<sup>3</sup> Untergrundverbesserung mit zusätzlichem Erdstoffabtrag, Abtransport und Einbau gebrochenes Mineralstoffgemisch; 920 m<sup>3</sup> Frostschutzschicht 20 cm bis 25 cm dick aus gebrochenem Mineralstoffgemisch mit Verdichtungsnachweis

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-05/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen

**Art der Leistung:** Lieferung und Montage Türblätter und Zargen

**Umfang der Leistung:** ca. 150 Stück Holz Türblätter in Stahlzargen, ca. 10 Stück Brandschutzelemente T-90, ca. 20 Stück Brandschutzelemente T-30 RST, ca. 20 m<sup>2</sup> Brandschutzverglasungen Holzrahmenkonstruktion

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Franckesche Stiftungen, Haus 20

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-06/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen

**Art der Leistung:** Trockenbauarbeiten  
**Umfang der Leistung:** ca. 1.600 m<sup>2</sup> GK Decken, ca. 900 m<sup>2</sup> GK Akustikdecken, ca. 1.800 m<sup>2</sup> GK-Montagewände, ca. 660 m<sup>2</sup> Trockenestrich

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Franckesche Stiftungen, Haus 20

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FST 20-07/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Altenpflegeheim mit 60 Pflegeplätzen

**Art der Leistung:** Estrichbauarbeiten  
**Umfang der Leistung:** ca. 1.500 m<sup>2</sup> Zementestrich, 500 m<sup>2</sup> Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Franckesche Stiftungen, Haus 20

## Ausschreibungen nach VOL/A

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/BW 16/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Auf- und Verschluss sowie Bestreifung der städtischen Friedhöfe  
**Leistungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/BW 14/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Sicherheitsaufgaben im Objekt Südpromenade 30, Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Wahrnehmung von speziellen Aufgaben im Fachbereich Soziales

**Leistungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-Bü 44/2003, Los 1 und Los 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Beschaffung von Kopierpapier für die Fachbereiche und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)

**Los 1:** Kopierpapier A4 weiß und Recycling 80 g/qm (flächenbezogene Masse)

**Los 2:** farbiges Kopierpapier, weißes Papier A4+ A3 von 80 g/qm bis 160 g/qm (flächenbezogene Masse)

**Leistungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/Bü 40/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Beschaffung von Büromaterial für die gesamte Stadtverwaltung Halle (Saale)

Die Belieferung erfolgt an ca. 200 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale). Der Mindestbestellwert beträgt 25,00

\*\*\*

Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um: 1. Schreib- und Korrekturmateriale: z. B.: Kugelschreiber, Fineliner, Textmarker, Aqua-Fluid, Druckbleistifte, Korrekturroller; 2. Klein- und Verbrauchsmaterialien, Klebstoffe: z. B.: Briefklammern, Fingertip, Alleskleber, Haftnotizen, Pinwände, Reinigungstücher für PC, Heftklammern, Kleberoller, Klebefilm, Klebestifte; 3. Kalender für 2005; 4. Papierwaren: z. B.: Versandtaschen, Umschläge, Blöcke; 5. Ablagematerialien aus Karton und Kunststoff: z. B.: Ordner, Prospekthüllen, Hängehefter, Archivsachteln

**Lieferort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/Bü 41/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Beschaffung von Verbrauchsmaterial für die gesamte Stadtverwaltung Halle (Saale)

Die Belieferung erfolgt an ca. 200 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale). Der Mindestbestellwert beträgt 25,00 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um: Bildtrommel für Laserdrucker, Farbbänder für Tischrechner und Nadel-

drucker, Farbbandkassetten für Schreibmaschinen, Schriftbandkassetten für Beschriftungsgeräte Thermotransferrollen für Fax-Geräte, Tintenpatronen für Fax-Geräte und Tintenstrahl-

drucker, Tintenrollen für Tischrechner, Toner für Laser-Drucker und Fax-Geräte. Die Verbrauchsmaterialien sind für die Geräte folgender Hersteller einzusetzen: Brother, Canon, Epson, HP, Kyocera, Lex-

mark, Oki, Olivetti und Toshiba

**Lieferort:** Halle (Saale)

## Dienstleistungsaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/Bü 38/2003

II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: Umzugsdienste

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Umzüge und Transportleistungen für die Stadt Halle (Saale) innerhalb des Stadtgebietes

Anzeigen

## MÄRKERHAUS®



**Haus Ariane schlüsselfertig ab 139.000,- Euro**  
inkl. Planung und Bodenplatte, mit Fußbodenheizung, Solaranlage und Wärmepumpe

Märker Massivhaus GmbH Wurzen  
Büro Halle: Alter Markt 25, 06108 Halle  
Telefon 03 45 / 6 81 65 - 86, Fax - 87

Als Partner der Commerzbank suchen wir für über 800 vorgemerkte Kunden bei schneller Kaufpreisabwicklung Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser in jeglichem Zustand, Baugrundstücke für Einfamilienhäuser.

Wir verkaufen Ihre Immobilie in zwei bis drei Wochen: schnell, präzise und sicher!

Testen Sie uns! www.immobiliensuch.de  
AUFINAJERA, Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG,  
Mansfelder Str. 48, 06108 Halle,  
Tel.: 0345/21 78 78

Zaun- u. Toranlagen  
Holz, schmiedeeisern  
Gitterelemente  
verzinkt  
o. farbbeschichtet  
auch zur  
Selbstmontage  
mit Anlieferung  
GSL-Zaunbau  
Delitzsch  
Tel./Fax  
(03 42 02) 5 69 40



Wir suchen  
in Halle...  
Grundstücke,  
Häuser  
aller Art  
...in beliebigem Zustand  
IMMOHALDat.  
☎ 0345/520490  
Immobilien  
im Internet  
www.immoaldat.de

Traum erfüllt in Nauendorf.  
www.bauland-am-petersberg.de

## MÄRKERHAUS®

➤ Immobilienausstellung Halle „Neue Messe“

➤ Büroeröffnung 28./29.11.03 mit vielen Angeboten

Märker Massivhaus GmbH Wurzen  
Büro Halle: Alter Markt 25, 06108 Halle  
Telefon 03 45 / 6 81 65 - 86, Fax - 87

## Entsorgungs- &amp; Umzugs-Spedition

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.  
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.  
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:  
Kostenfrei, kompetent auf Ihre  
Gegebenheiten abgestimmt

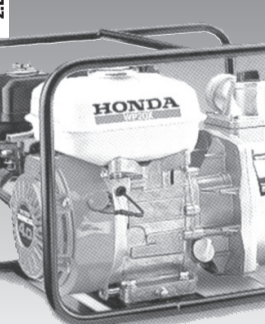


z.B. die Honda Frischwasserpumpe

- Profiwasserpumpenprogramm für jeden Einsatzzweck
- Förderleistungen von 7,8 bis 138 m<sup>3</sup>/h
- Besonders langlebig durch verschleißarme Keramikdichtungen

## WASSER MARSCH!

z.B. die Honda Frischwasserpumpe



## HONDA POWER EQUIPMENT

Jetzt bei Ihrem servicefreundlichen Honda Fachhändler:

Schlotte GmbH

Reinigungs- und Kommunaltechnik  
Dölbauer Landstraße 50  
06116 Halle  
Tel: 03 45 / 5 80 05 86  
www.schlotte.de

Der neue  
SEAT Ibiza:  
Pulsbeschleunigung garantiert.

Geben Sie Gas: Je drei starke Diesel- und Benzinmotoren stehen zur Auswahl – ZB.: der stärkste Diesel seiner Klasse mit bulligen 96 kW (130 PS). Oder wie wäre es mit dem neuen 1,2-Liter Benzinmotor mit 47 kW (64PS). Er bringt PS auf die Straße und dank Aluminium-Leichtbauweise Geld in Ihre Tasche. Schade eigentlich, dass Sie sich für einen Motor entscheiden müssen.

SEAT Ibiza Stella  
ab 11 660,- EURO



Abb.: Ibiza Sport



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**AUTOHAUS BERGMANN**  
Dessauer Straße 102  
06118 Halle/S.  
Tel. 0345/5 28 00-0  
Fax 0345/5 28 00 19  
www.seat-bergmann.de

## ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel  
Sicherheitstanks  
Ölöfen • Zubehör  
Heizöl-Kleinverkauf

06120 Halle-Dörlau, E.-v.-Harnack-Hof 13  
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

## Preiswerte Weihnachts/Silvesterreisen

28.11.-03.12. Advent im Salzburger Land 398.-  
23.12.-28.12. Weihnachten in Mähren 348.-  
29.12.-02.01. Silvester in Bratislava 348.-  
29.12.-02.01. Silvester Böh.-Schles. Beskiden 348.-  
28.12.-02.01. Silvester im Altvartergebirge 398.-  
28.12.-02.01. Silvester in der Mittelslowakei 398.-  
28.12.-02.01. Silvester Böh.-Schles. Beskiden 389.-

Viele weitere Angebote Weihnachten/Silvester mit Kur  
Alle Angebote anfordern, buchbar in jedem Reisebüro

Rosenkranz Reisen, Grimma  
Tel. 03437/918397